

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
29. September 2005 (29.09.2005)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
**WO 2005/091182 A2**

(51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: **G06F 17/60**,  
G07C 9/00

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/CH2005/000158

(22) Internationales Anmeldedatum:  
16. März 2005 (16.03.2005)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:  
436/05 19. März 2004 (19.03.2004) CH

(71) Anmelder und

(72) Erfinder: **HUMBEL, Roger** [CH/CH]; Pilgerstrasse 6,  
CH-5405 Dättwil (CH).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für  
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,  
AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH,  
CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES,

FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE,  
KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD,  
MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG,  
PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, SY, TJ,  
TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA,  
ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für  
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,  
GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG,  
ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU,  
TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK,  
EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, MC, NL,  
PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI,  
CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

**Veröffentlicht:**

— mit einer Erklärung gemäss Artikel 17 Absatz 2 Buchstabe  
a; ohne Zusammenfassung; Bezeichnung von der Interna-  
tionalen Recherchenbehörde nicht überprüft

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Ab-  
kürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Co-  
des and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der  
PCT-Gazette verwiesen.

(54) Title: MOBILE TELEPHONE ALL IN ONE REMOTE KEY OR SOFTWARE REGULATING CARD FOR RADIO BICY-  
CLE LOCKS, CARS, HOUSES, AND RFID TAGS, WITH AUTHORISATION AND PAYMENT FUNCTION

(54) Bezeichnung: ALLES-SCHLÜSSEL BZW. EINSTELL SOFTWARE LISTE IN HANDY (PASS-PARTOUT) FÜR FUNK-  
FAHRRAD-SCHLÖSSER, AUTOS, HÄUSER, RFID-TAGS MIT ZULASSUNGS- UND ZAHLUNGSVERKEHRS-FUNKTION  
„ALL IN ONE REMOTE KEY“ (AIORK)

(57) Abstract:

(57) Zusammenfassung:



WO 2005/091182 A2

Handy (Pass-Partout) für Funk-Schlösser, RFID-Tags und Zahlungsverkehr etc. "All In One Remote Key" (AIORK)

Bezeichnung der Erfindung

Technisches Gebiet/Einleitung/Zusammenfassung

Der über ein Gerät mit mehreren Sendern (GSM, Bluetooth, NFC, W-LAN) und mit einem Fingerprint-Sensor laufende "All In One Remote Key" (AIORK) (Zugriff, Code, Nummer, Passwort, ID, Authentifizierung, Authorisation, Kauf, Verkauf, Bezahlung, Funktionskontrolle Gerät mit Fingerprintsensor für eine direkte Bewertung und für den Zugriff auf ein Interaktives Internet bzw. Mobile-Phone-Portal mit Video Hit-List, Hit-Chart bzw. Hit-Parade, Content, Fernseh-Kanal, Spiel, Service, Dienste, Produkten, Software-Implementierung, Authorisationen, Abstimmungen, Rechten und Pflichten, Spielen, Partnervermittlungen, Börsen-, Wett-, Wirtschafts- u. Zahlungsverkehr Einstell-Möglichkeiten) ist in einem Handy- oder Extension Kit Gerät, einer Software und einer Liste für das Öffnen, den Zugriff, die Verwendung (zwischen Schlüssel, d.h. für eine Teil-Funktion (z.B. nur Vibra-Alarm in Kino, nur SMS, Filter-Funktionen, Werbung etc.)), zusätzliche Info, die Authorisation und das Öffnen für ein oder mehrere Funk (Fahrrad, Auto, Haus) Schlösser oder Schlüssel gleichzeitig oder ungleichzeitig (z.B. für ganze Garage oder nur Auto etc.) und für M-Payment wie auch RFID-Tag- und weitere Applikationen.

Erfindung und Neuheit

Bis dato gibt es keine Kamera-Handy und Abhör-Sender gesicherte Lösung für M-Payment Access-Control und Funk-Schloss Applikationen. Insbesondere für die verschiedenen neuen GSM und Bluetooth Funk-Schlösser an Fahrrädern, Motorrädern und PKWs bzw. LKWs oder gar Garagetoren gab es noch nicht ein einziger Schlüssel, der insbesondere mit einem Fingerprintsensor über NFC auch M-Payment Applikationen führen liess mit direkter oder indirekter GSM-Netz Abbuchung auf ein Bank-Konto. Eine über Handys auch mit NFC ausgestattete laufende RFID-Tag Applikation zur Registrierung von Eigentum mit solchen RFID-Tags gibt es auch noch nicht. Insbesondere gibt es noch nicht, dass diese neue Applikation zusammen mit den anderen neuen über Fingerprintsensoren authentifizierbaren auch auf NFC basierenden M-Payment und in Funk-Schlössern integrierten Bluetooth-Modulen basierenden Applikationen auf einer Software über eine Liste in einem Gerät gemanaged werden können.

Stand der Technik

Stand der Technik sind Handy-Schlüssel über GSM oder Bluetooth Transceivers wie in folgender Liste. D.h. folgende Schlüssel-Funktionen existieren schon bei Handys und können nicht als AIORK Patent einzeln beansprucht werden, aber natürlich alle weiter unten aufgelisteten neuen "Schlüssel"

etc. in Kombination mit diesen hier eben folgenden schon existierenden Handy Schlüssel, Programmen etc.:

- Telephone calls
- Any other software download
- Games, Lotteries, Stock-Exchange
- Video and Music download
- Money, Payment and Cash Transactions
- 911, 211 Emergency Calls
- Cars, Garages and Motor-Bikes

Das "All In One Remote Key" (AIORK) Patent ist für Handy oder solche -Software Firmen wie Symbian, Openwave, Nokia oder Siemens. Die Eingabe kann mit Fingern oder oral mit direkter biometrischer Bestätigung gemacht werden.

Da mindestens RFID-Tag Erkennung und Direct-Payment, Parcel-Delivery bzw. Access-Control Funktionen mit biometrischem (Fingerprint-) Sensor und doppeltem zweitem Account-Code (wie Direct-Net) über NFC als auch alle (GPS, GSM, Bluetooth) Funk (Fahrrad) Schlösser sicher neu sind, ist dieses Merkmal des AIORK für alle Fahrzeuge etc. in einem einzigen Handy neu als auch erfinderisch und macht äusserst viel Sinn, denn damit gibt es die Exklusivität, dass nur mit einem Handy alle diesen verschiedenen Schlösser geöffnet werden dürfen oder die NFC-Direct-Payment, -Access-Control und -RFID-Applikationen mit einem Gerät, einer Software oder einer Liste geführt werden können. Wer möchte denn schon mehrere Handys mit sich herumtragen für jede einzelne dieser neuen Applikationen?

Solche WAP-Handys oder Zusatz-Extension-Kits mit ständiger Web-Uebermittlung, welche Funk-Schlösser oder sich selber öffnen und verriegeln/abschalten können und mit Bluetooth, geschweige dann NFC und einem biometrischem Fingerprint- oder Kamera-Sensor oder Spracherkennungs-Software ausgestattet sind, gab es bisher noch nicht. Und es gab noch keine Funk-Schlösser mit GSM-, Bluetooth, NFC und Infrarot Transceiver oder Handys mit NFC-RFID-Tag Reader für Zahlungs-Applikationen. Zwar gab es Bluetooth Garagen-Türen, aber ohne Internet-, geschweige dann GSM-Anschluss und Alarm-Uebermittlung oder direktem Management (öffnen, verriegeln, autorisieren, selektionieren).

Auch Handys oder -Zusatz-Kits, welche RFID-Tags oder andere NFC Transceiver mit NFC Transceiver auslesen, gab es noch nicht, insbesondere nicht mit biometrischem Authentifizierungs Fingerprint-Sensor und direkt über ein Kabel daran befestigte bzw. angeschlossene Schlüssel(Bunde) oder Zentralverriegelungen für Auto!

NFC ist Near Field Communication auf 13.56 MHz Frequenz und kann per definition nur ca. 10 cm weit senden. Eine Kombination von Handy oder -Extension Kit mit NFC oder gar Bluetooth und

biometrischem (Finger-Print) Sensor gab es bisher noch nicht. Eine Kombination von Handy oder Extension Kit mit NFC oder gar Bluetooth und biometrischem (Fingerprint-) Sensor gab es bisher auch noch nicht und bringt ultimative Direct- bzw. M-Payment etc. –Vorteile, weil keine Spionage-Sender wie bei Bluetooth die sensitiven Daten erfassen können.

#### Darstellung der Erfindung

Folgende Merkmalskombinationen für all diese neuen (Lock-Loop, RFID etc.) Merkmale in Handys oder Extension Kit werden in diesem AIORK Patent beansprucht:

- für die Uebertragung und Autorisation von einem Handy-Schlüssel-Set auf ein AIORK Handy oder Extension Kits von einer anderen Person
- for Downloads von letzter neuester AIORK Schlüssel-Software (falls diese Bluetooth Uebertragung entschlüsselt (gehackt) werden könnte)
- Fahrräder mit GPS, GSM und Bluetooth-Modul
- NFC/Bluetooth/W-LAN Haus-, Garagen- und Zimmer-Türen oder Kino-, Sportanlass-, oeffentlicher Verkehr, Parkplatz- und Parkhaus- etc. Schleusen mit direkter Zahlungsverkehrs-Abrechnung wie über Visa-/Master-Card etc. Bankomat.
- Erkennung von Bluetooth, W-LAN, GSM, UMTS RFID-Tags Sendern in Bindungen, Boards, Boots, mobilen GSM-Schlössern, Barryvox, Handys, PDAs, Laptops, Beamers und allen anderen verriegelbaren, öffnungsbaaren und einstellbaren elektronischen Geräten (für Küche, Garten, Garagen)
- Wegbeschreibungs-Software und LBS Benachrichtigung für Freunde etc.
- Nachrichten, Informationen, Berichte, Handbücher, Werbung von RFID-Tags oder anderen (bluetooth) Sendern und v.a. in Kombinationen von Sendern einstellbar nach gewünschten Filtern (Thema, Geschmack)
- Filter-Funktionen z.B. bei RFID/Bluetooth/W-LAN Werbung etc. (auf das Head-Set etc.)
- Schnell Registrierung und Blockierung von RFID-, Bluetooth- etc. Tags und von allen Lock-Loop Internet-WAP-Site registrierten Produkte mit Tags.
- Schüler, Feunde, Familien, Arzt Notfall-Rufe mit Schlüssel-Einstell-Funktion für welche Art von Anruf- oder Aktions -Aufnahme oder –Registrierung.
- Fussfesseln oder für Handys von Schüler, Studenten oder Straffälligen, die von Lehrer- oder Behörden-, Club-Chef, oder Familien-Oberhaupt Handys gesteuert, d.h. blockiert etc. werden.
- Fahrzeug Nachfolungs- oder Fahrradfahrer-, Stau-, Unfall-Voraus Alarm-Meldungs System Ein- und Abstellung (bei Kriminellen) für Fahrräder oder PKWs oder LKWs oder sonstige Lock-Loop Produkte.
- Clubs zur Information (Mitteilung von Radarfallen oder anderen Dienstleistungen)
- Empfangen von allen möglichen (Werbe-) Signalen und automatische Einstellung von Fernsehern oder anderen elektronischen Sendern, Medien und Geräte auf die eingestellten Präferenzen d. Users.
- Wenn in einem Raum mehrere Handys auf eine bestimmte Präferenz eingestellt sind, dann wird die mehrheitlich gewünschte bzw. besser bezahlte Info ausgestrahlt.

Erklärung zur erfinderischen Tätigkeit und Neuheit des AIORK

Wegen unseren beiden Lock-Loop und AIORK Patentanmeldungen darf ohne Lizenz von uns keine andere Firma oder Organisation folgende hier neu beschriebenen und beanspruchten Funktionen, Applikationen über ein Gerät betreiben:

Sowohl mit Handys und bei Schleusen diese Identifikationen machen. D.h. nur wir bestimmen und verkaufen (lizenzieren) die (Nummern der) RFID-Tags, welche an Handys und Schleusen identifiziert werden (können).

Unsere identifizierbare und registrierbaren RFID-Tag Nummern werden exklusiv jeder interessierten Kleidungs- oder Sportartikel-Hersteller- oder anderen insbesondere Elektronik-Hersteller Firma mit dem einzigen weltweit bekannt werdenden Lock-Loop Standart und v.a. auch Lock-Loop Logo zur Lizenzierung angeboten. D.h. ein Lock-Loop Unteranspruch ist, dass die RFID-Tags direkt in den Marken-Logos oder den Kleider-Zettel integriert sind. Das Lock-Loop Logo wird ein "Must" für alle Nobel-, High-Quality- und -Standard Labels (z.B. Nike, Adidas, Esprit, CK oder Sony, Philips, Nokia, Siemens, Mercedes, RR, Samsonite, etc.)...

Nur wir betreiben eine einzige Web-Plattform für die mind. fünf verschiedenen neuen Applikationen (Handy und Schleusen Identifikation, Registrierung, Alarm, Ortung, Weiterverkauf).

Die AIORK Erfindung ist, dass mit einem einzigen Handy die exklusive Oeffnung, Verriegelung, Identifikation, Ortung etc. von RFID-Tags über Near Field Communication als auch über Bluetooth, WLAN und GSM von allen unseren anderen neuen Produkten wie bei Laptops, Video-Cameras und v.a. Funk-(Fahrrad)-Schlösser als auch anderen Fahrzeugen oder Garagen und Türen geführt werden kann... (Jede andere Firma insbesondere jeder Handy-(Software)-Hersteller muss für jede einzelne dieser neuen Applikationen je ein Handy bereitstellen, weil ohne eine AIORK Lizenz nicht zwei oder mehrere dieser Applikationen gleichzeitig auf einem Handy laufen dürfen. Niemand will aber mehr als ein Handy mit sich herumtragen. Also werden nur wir alle diese verschiedenen Applikationen gleichzeitig koordiniert kundenfreundlich auf einer Plattform anbieten.)

Falls auch für den Anspruch der Merkmals-Kombination von "NFC-Transceiver, biometrischem (Fingerprint)-Sensor-Identifikation, GSM-Modul und Web-Plattform" in einem Handy oder über ein Extension Kit wir einen Anspruch geltend machen können, dann werden wir auch die Schutzrechte für die besten Access-Control und Direct-Payment Applikationen haben als sowieso mit diesem All-In-One-Key Patent es für jede Konkurrenz extrem schwierig sein wird noch andere interessante NFC Applicationen zu bringen, weil einfach die Vermarktung deren marginalen Applikation zu teuer würde.

Wenn es noch direkte Tracking-Applikations-Konkurrenten gibt, dann sind es [www.verilocation.com](http://www.verilocation.com), [www.traceamobile.com](http://www.traceamobile.com) für Handy-Ortungen. Diese Provider dürfen aber für keine GSM-Funk-Schlösser als auch gleich neu selber über das GSM-Netz selber verriegel/entriegelbare Handys Ortungen anbieten bzw. insbesondere solche Produkte anbieten. Denn dafür haben wir im "Lock-Loop" Patent

den zentralen Datenschutz-Anspruch geltend gemacht mit den zur Ortung nun "selber autorisierbaren (öffnen und verriegelbaren) Funk-Schlösser" als auch im AIORK-Patent nochmals das Merkmal 60:

Wap-Handys konnten zwar schon immer per GSM- oder gar GPS-Netz geortet werden, aber es war nicht möglich, sie für Missbrauch abzuschliessen (durch einen solchen an das Handy gesendeten Funktions-Blockierungs-Befehl), sondern wenn dann, sie nur ganz abzustellen, womit aber die GSM-Ortung nicht mehr möglich ist.

Mit der AIORK-Software ist es möglich über GSM, Bluetooth oder W-LAN ein abgestelltes Handy doch noch über andere Handys als auch eben (prinzipielle hier gleich) GSM-Funk-Schlösser (GSM-Devices) wieder zu orten als auch zu öffnen/entriegeln. Sowieso haben wir für die Funk-Schlösser als auch die Handys etc. eben noch einen zusätzlichen Datenschutz-Anspruch in unserem "Lock-Loop" Patent für diese GSM-Devices (Handys und/oder Funk-Schlösser), weil Verurteilte im Heimstrafvollzug oder Kinder mit GSM-Schloss nicht über die Netze getrackt werden dürfen als v.a. auch selber nicht die Schlösser öffnen dürfen ohne Authorisation, was es uns erlaubt(e) den neuen und erfinderischen Anspruch für diese GSM-Devices geltend zu machen, weil es noch nie eine solche GSM-Device gab, wo man zur Entriegelung von GSM-Devices auch selber direkt seine Autorisation geben konnte.

Unsere Funk-Schlösser wie auch Handys mit AIORK-Software können sowohl über GSM- und GPS-Netz als nun auch selber noch eben zusätzlich über mit Bluetooth ausgestattete Handys getrackt werden und es ist nun damit möglich, seine GSM-Devices (Handys oder Funk-Schlösser) abzuschliessen (für den fremden Gebrauch funktionsunfähig zu machen) als auch wieder zu öffnen/entriegeln (funktionsfähig machen), wobei immer das Tracking über die GPS- und GSM-Netze möglich ist als eben insbesondere auch nun über alle Bluetooth-Handys, (wo man auch seine GSM-Devices gleich wie schon üblich über die GSM-Netze so tracken als auch managen kann). Mit der AIORK-Software ist es das erste Mal möglich auch abgestellte Handys, Funk-Schlösser, oder elektronische Produkte zu tracken, wobei der Besitzer selber nur mit seinem Code bzw. seiner Autorisation die AIORK-Software ausschalten kann und selber das Abstellen seines Handys zu ermöglichen erlaubt und sonst immer die GSM-, GPS- Bluetooth oder W-LAN Ortungsmöglichkeit eingestellt ist, d.h. über diese Sender die Ortungen trotz abgestellter GSM-Device noch möglich sind. Die AIORK-Software ermöglicht nur dem Besitzer sein Handy, PDA, Laptop oder Funkschloss abzuschliessen/öffnen/tracken/gebrauchen, wenn er seine biometrische Authorisation dazu gab.

Diese Differenzierungen bzw. geltend gemachten Patentansprüche ergeben einen massiven Vorteil von sonstigen Handy- oder sowieso für unsere Funk-Schloss-Ortungen gegenüber z.B. "Verilocation", "trace a mobile" Handy-Ortungen als auch sowieso diese Ansprüche doppelt in unserem "Lock-Loop" und dem "AIORK" Patent geltend gemacht sind. Schade, dass neben all unseren Produkte-Ortungen für RFID-Tags, elektronische Produkte, Beamers, Video-Cameras, Laptops, Funk-Schlösser und Handys leider keine Kinder- oder Verurteilten-Ortungen von uns exklusiv betrieben werden dürfen, weil hier unser "Lock-Loop" Patent nicht mehr neu noch erfinderisch war, weil es eben erfinderisch neu auf dem schon existierenden Kinder- und v.a. Verurteilten-Fuss-Fessel-Schloss-Tracking

aufbaute bzw. hierauf als genialen Patent-Schutz zum Weiterentwickeln der GSM-Device mit Tracking-Features erkannt bzw. erfunden wurde.

Grund für diesen fehlenden Wap-Handy Tracking-Service ist, dass die Handy-Industrie kein Interesse hat(te), gestohlene Handys wieder rückführbar zu machen, weil sie natürlich mehr verdienen mit so neu zu kaufen notwendigen Handys. Das Selbe für Laptops. Gut können wir nun dadurch in diesen GSM-Produkte-Tracking-Applikationen selber solche Schutzrechte geltend machen und nicht nur diese Produkte (GSM-Devices) vertreiben, sondern auch für diesen LBS Gebühren verlangen.

### **Beschreibung der Figuren und Abbildungen**

Die Erfindung und die vorteilhaften Ausführungen sind hier folgend beschrieben mit Referenzen zu den schematischen Figuren und Abbildungen. Diese zeigen:

- Figure 1      Eine generelle Darstellung der Funktionen und Applikationen der AIORK-Software auf einer Liste, so wie sie auf einem Display bzw. einem Gerät aussieht
- Figure 2      Auflistung der wichtigsten Sender, Module, Funktionen und Applikationen der AIORK-Software- und Hardware-Lösung
- Figure 3      Darstellung der Funktion der AIORK-Diebstahlsicherheitslösung mit den Bluetooth-Modulen in den Funk-Schlössern von Fahrzeugen

## Beschreibung

1. Der (GSM, Bluetooth) "All In One Key" (AIORK) (Access, Number, Password, ID, Authentication, Authorisation) ist in einem Gerät, einer Software und einer Liste für das Öffnen, den Zugriff, die Verwendung (zwischen Schlüssel, d.h. für eine Teil-Funktion (nur Vibra-Alarm in Kino, nur SMS, Filter-Funktionen z.B. Werbung etc.)), zusätzliche Info, die Autorisation und das Orten für ein oder mehrere Schlösser oder Schlüssel gleichzeitig oder ungleichzeitig (z.B. für ganze Garage oder nur Auto etc.) und die Eingabe kann mit Fingern oder oral mit direkter Bestätigung gemacht werden und umfasst folgende Schlüssel Funktionen:

- für die Übertragung und Autorisation von einem Handy-Schlüssel-Set auf ein Handy von einer anderen Person!
- für Downloads von letzter neuester AIORK Schlüssel-Software (falls diese Bluetooth, NFC, W-LAN, IR etc. Übertragung entschlüsselt (gehackt) werden könnte)
- Funk-Schlösser für (Motor-) Fahrräder, Fahrzeuge
- Funk-Haus-, Garagen- und Zimmer-Türen oder Kino-, Sportanlass-, öffentlicher Verkehr etc.
- Direkt M-Payment von Handy zu Handy oder MP3-Player, Kassen, Automaten, Schleusen.
- Funk-Schleusen mit direkter Zahlungsverkehrs-Abrechnung über Visa-/Master-Card etc.
- (NFC, Bluetooth, W-LAN, GSM, UMTS) RFID-Tags bei Bindungen, Boards, Boots, mobilen GSM-Schlössern, Barryvox, Handys, PDAs, Laptops, Beamers und allen anderen verriegelbaren, öffnungs- und einstellbaren elektronischen Geräten (für Küche, Garten, Garagen)
- Wegbeschreibungs-Software, um von Punkt A nach B gelotst zu werden.
- Nachrichten, Informationen, Berichte, Handbücher, Werbung von RFID-Tags oder anderen (bluetooth) Sendern und v.a. in Kombinationen von Sendern einstellbar nach gewünschten Filtern (Thema, Geschmack)
- Filter-Funktionen z.B. bei Werbung etc.
- Schnell Registrierung und Blockierung von RFID-Tags und von allen Lock-Loop Internet-WAP-Site registrierten Produkte mit RFID-Tags.
- Schüler, Freunde, Familien, Arzt Notfall-Rufe mit Schlüssel-Einstell-Funktion für welche Art von Anruf- oder Aktions -Aufnahme oder -Registrierung.
- Fussfesseln oder für Handys von Schüler, Studenten oder Straffälligen, die von Lehrer- oder Behörden-, Club-Chef, oder Familien-Oberhaupt Handys gesteuert, d.h. blockiert etc. werden.
- Fahrzeug Nachfolgungs- oder Fahrradfahrer-, Stau-, Unfall-Voraus Alarm-Meldungs System Ein- und Abstellung (bei Kriminellen) für Fahrräder oder PKWs oder LKWs oder sonstige Lock-Loop Produkte.
- Clubs zur Information (Mitteilung von Radarfallen oder anderen Dienstleistungen) oder bei Kumulus-Karten
- Automatische Einstellung von Fernsehern oder anderen Elektronischen Geräten
- An Kassen oder bei Verkäufen von registrierten Produkten, kann mit einer einfachen Funktion der Eigentums-Wechsel gegenseitig bestätigt werden, weil der Besitzer ja nur die Autorisation hat, die Namen zur registrierten Nummer zu veröffentlichen.



2. Es hat eine Ortungs-Funktion für Personen bzw. Handys bzw. Geräten mit Bluetooth oder anderen Sendern in bevölkerten Gebieten/Räumen oder sonst wo und zur Ortung von Handys in Lawinen etc. über ein Handy zu Handy Netz bzw. zu Geräten mit Bluetooth oder anderen Sender, die eine Identifikations-Nummer ausstrahlen und die Ortung aller Geräte mit einer Kompass-Software in den Handys ermöglicht, welche auch alle identifizierten Nummern zur Lock-Loop Web-Plattform oder anderen übermittelt.
3. Die AIORK-Software managed Signale von Lawinenverschüttetengeräten, Uhren, Motoren, oder Fahrzeugeinstellungen über NFC oder Bluetooth etc.
4. RFID-Tags können nicht nur von dieser AIORK Handy-Software identifiziert, sondern auch mit einem alphanumerischen Schlüssel-Code beschrieben bzw. (geheim, geschützt) verriegelt werden.
5. Die AIORK-Software hat (zur Administration der RFID-Tags ect. ) Zugang zu der einzigen Lock-Loop Web-Plattform wie auch zu mehreren bzw. allen anderen Web-Siten.
6. Informationen von RFID-Tags in Kleidern oder Bluetooth Produkten können über die AIORK-Software auf Geräte wie Waschmaschinen, TV, Video-Camera oder Recorder oder Motoren oder sonstige (elektronische) Produkte übertragen werden.
7. Die AIORK-Software managed und übermittelt die Nummern oder gar Informationen von RFID-Tags oder von Bluetooth Sendern, welche bei kriminellen oder gewalttätigen Handlungen von den Handys registriert werden.
8. Die AIORK-Software unterscheidet zwischen Bluetooth, RFID-NFC, W-LAN, IR, GSM und GPS Signalen als auch von Signalen von Tieren, Menschen, Geräten und kann empfangen als auch aussenden als auch von einem Sender in den anderen transferieren.
9. Die AIORK-Software steuert die Half- und Full-Duplex value-enhancement Hardware, um RFID-, Bluetooth- oder andere Sender zu identifizieren.
10. So wie mit Bluetooth, W-LAN, IR, GPS oder GSM soll es auch für die NFC RFID-Tags eine Hard- und v.a. Software geben, die wie ein Kompass die Richtung akustisch oder visuell zu den verschiedenen multifunktionalen Tags angibt, wobei die Software eine Auswahl geben kann oder nach ganz bestimmten Tags (z.B. Schlüsselbund in Taschen) Ortungen machen kann.
11. Die AIORK-Software wird auch in/für Tür- oder alle anderen Funk-Schlösser mit GSM Lösungen (nicht nur klassische Handys) mit Bluetooth oder andere Sender-Module verwendet, welche über Bluetooth oder die anderen Sender-Module eine Registrierung aller Geräte mit ausgesendeter ID

erlauben und die Information oder einen Alarm wie bei den Schleusen über die Lock-Loop Web-Plattform übermittelt.

12. Die AIORK-Software übermittelt alle Daten des RFID- Tags oder der Produktnummer, wie Herstellerserie als auch den Identifizierer oder das Identifikations-Gerät.

13. Die AIORK-Software identifiziert, übermittelt, steuert managed alle Informationen aus biometrischen oder persönlichen, körperlichen, medizinischen, physiologischen, psychischen, physischen Daten, die von RFID-Tags oder Bluetooth-Sender etc. übermittelt werden.

14. Die AIORK-Software identifiziert biologische und physiologische Daten und Werte von unseren Lock-Loop Funk-Schlösser oder anderen neu über Bluetooth, RFID etc. Funk übermittelten Daten. Zusätzlich werden alle von Vitaphone angemeldeten Erfindungen DE10204028, DE10140968, DE10132759, DE10102564, DE10058157 und DE10058156 beschriebenen Handy-Merkmale auch auf unsere AIORK-Software und unsere GSM-Funk-Fahrradschlösser übertragen. Die Vitaphone Handy GPS-Lösung wird auch über unser Extension-Kit mit der AIORK Software laufen mit einem Fingerprintsensor als Notfallknopf für Rettungsflugwacht, Polizei, Feuerwehr etc.

15. Die AIORK-Software managed direkt oder indirekt alle Lock-Loop Uebermittlungen auf Sicherheit. D.h. eine andere sog. Lock-Loop Web-Site kann von der AIORK-Software nicht kontaktiert werden bzw. umgekehrt genau gleich auch.

16. Die AIORK-Software managed Drohnen von elektronischen Funk (Fahrrad)-Schlössern, die keine GPS- oder GSM-Module haben, sondern nur (Bluetooth)-Sender. Eine "Catch the Thief" Funktion in den Funk-Schlössern oder Bluetooth fähigen elektronischen Produkten senden über die (Bluetooth)-Sender ein Signal direkt zu jedem in den Nähe stehenden Handy (eines solchen Club-Members mit der AIORK-Software), damit dieser den Dieb oder den Vandalen anhalten kann oder die Polizei oder den Besitzer direkt/ indirekt oder unbewusst alarmieren kann.

17. Die AIORK-Software identifiziert und lokalisiert Barryfoxes mit Bluetooth-, GSM- oder GPS- oder anderen Handy-Kompatiblen Sendern.

18. Die AIORK-Software wickelt mit ständiger Web-Uebermittlung über NFC oder Bluetooth den Zahlungsverkehr bei Tanksäulen, Automaten oder sonstigen unbemannten Geräten ab. Das Handy muss vor und/oder während und/oder nach dem Bezug des Treibstoffes oder der Ware an der Tanksäule oder dem Automaten an die Zahlstelle gehalten werden oder im Bluetooth Empfangsbereich sein. Die AIORK-Software übermittelt dabei Werbe-Infos bei diesen Geräten oder bei Schleusen und nimmt eine Datenspeicherung aller getaner (Trans-) Aktionen auf und übermittelt sie an ein Konto. In den Tanksäulen, Automaten oder sonstigen unbemannten Geräten ist eigentlich somit nichts anderes als auch ein Handy oder Extension-Kit integriert aber einzig werden dabei gegenüber Kassen nicht vom Verkäufer biometrisch die Autorisation für den verkauf bestätigt.

19. Die AIORK-Software öffnet und verriegelt nicht nur Fahrzeugschlösser, sondern steuert auch direkt die Öffnung und Verriegelung der einzelnen Türen als auch andere Funktionen wie die Öffnung und Verriegelung der Bewegungsfunktion von Stossdämpfer, Motorhauben, Cabrio-Verdeck über die Handy-Tastatur. 1 ist Aktivierung vorne links Türe oder Rad-Stossdämpfer etc, 2 ist Motorhaube 5 ist Cabrio-Verdeck, 0 ist Heck-Klappe.

20. In der AIORK-Software bzw. dem Display bzw. dem Handy selber ist wie auf den Funk-Schlössern und den RFID-Tag ein selbes AIORK und Lock-Loop Logo ersichtlich.

21. Die AIORK-Software ermöglicht über NFC die schnelle Datenübermittlung von den Handy-Nummern als auch allen Autorisationen oder sonstigen Informationen der AIORK- oder Lock-Loop Patentanmeldung bzw. deren beschriebenen Produkte, Applikationen und Lösungen. Eine NFC-Schnell-Funktion ermöglicht nach der allgemeinen langsamen Bluetooth-Funktion das direkte Öffnen/Verriegeln oder Datenübermitteln über NFC durch in nahe Nähe bringen der Handys mit den Funk-Schlössern oder den anderen NFC oder Bluetooth fähigen Produkte. Dabei wird mit einem biometrischen Fingerprint-Sensor die Autorisation gegeben.

21. Die AIORK-Software ermöglicht das direkte Bezahlen der Bus-, Bahn-, Flugzeug-, Skilift-Tickets und Laden Kassen mittels NFC-, Bluetooth- oder GSM-, UMTS-Uebermittlung. Der Preis wird vor, während und/oder nach der Fahrt, Dienst, Kauf entrichtet oder kann geändert werden. Jede Transaktion wird direkt auf die Lock-Loop Web-Plattform übertragen.

22. Die AIORK-Software Im Handy ist zu einem Schloss oder einer fest an oder in einem Körperteil befestigten Einheit (Uhr) in Kontakt und kann nur zusammen in Bluetooth, IR, W-LAN Funkkontakt mit dieser alle diese Entschädigungs Funktionen ausführen oder wenn man einen Code eingibt oder mit einem biometrischen Signal (Fingerprint, Spracherkennung etc.) die Autorisation übermittelt.

23. Physiologische-, technische (Fahrrad) Daten werden vom Handy über Bluetooth von der Uhr oder irgend einer (medizinischen Sensor-) Einheit durch Uebermittlung erfasst und auf die Lock-Loop Site und zu Aerzten weitergeleitet. An diesen Einheiten können Notfallknöpfe, Freisprechanlagen oder andere elektronische technische Lösungen integriert sein.

24. Die AIORK-Software ermöglicht und managed ein Elektronisches Cash System (ECS). Handybesitzer können sich gegenseitig Geld geben oder ausleihen und über die AIORK-Software auf die Lock-Loop Web-Plattform oder eine Bank registrieren lassen oder direkt von Handy zu Handy über NFC Geldbeträge verbuchen lassen mit oder ohne Bank oder Lock-Loop Registrierung. Auf einem Display wird die aktuelle und vergangenen laufenden Zahlungen und Gebühren festgehalten.

25. Mit einer biometrischen Autorisation über akustische Sprach- oder visueller Gesichts-, Iris- oder sensorischer Fingerprint-Erkennung wird eine ECS Transaktion verifiziert. Das ECS blockiert sich, falls

mehr als einer, zwei, drei ...NFC-Reader anwesend, erkannt und oder bestimmt sind. Das AIORK-Software ECS benützt aber auch das Bluetooth-Netz oder das GSM-Netz mit den selben Funktionen und Prinzipien! Mit dem Kauf der AIORK-Software erhält man entsprechend viele Bon-Robel-Geld-Aquivalente oder echtes Geld auf der Lock-Loop Plattform gutgeschrieben, wo jede ECS-Transaktion direkt übermittelt wird.

26. 1% der Transaktionen werden an die Lock-Loop Web-Plattform als Bezahlung verrechnet! Auf der Lock-Loop Plattform oder direkt auf der AIORK-Software kann weiteres Bon-Robel-Geld-Aquivalente oder echtes Geld einbezahlt und umgetauscht werden und zu weiteren Web-Siten weitertransveriert werden über die AIORK-Software.

27. Die AIORK-Software regelt auch mehrere RFID-Reader Identifikations-Systeme zur Erfassung von verschiedenen IC aus näherer, weiterer Entfernung oder mit verschiedenen Informationen auf verschiedenen Technologien oder verschiedenen Verschlüsselungen oder Zutritten bei Gates mit oder ohne Drehkreuz.

28. Ueber die AIORK-Software wird mit Bluetooth, W-Lan und NFC insbesondere Funktionskontrollen von verschiedenen elektronischen und mechanischen, biologischen Produkten, Geräte etc. gemanaged.

29. Die AIORK-Software erlaubt es auch bei Telefongesprächen oder bei Tatortbestätigungen eine Momentaufnahme der umliegenden RFID Tags über eine gewisse Zeitspanne als Beweismittel zusätzlich zu und mit Photographie oder gar auch Telefongespräch aufzuzeichnen und direkt zu übermitteln. Beim Telefonzuhörer wird ein entsprechendes Signal übermittelt, damit er von dieser Aktion Kenntnis bekommt.

30. Ueber die AIORK-Software kann ein Funk-Schloss identifiziert, kommuniziert werden, bzw. jedes Handy und jeder Mensch bzw. jedes Produkt kann registriert werden. Wenn ein gefährlicher Mensch mit seinem Handy in die Nähe eines anderen kommt, wird für definiert einstellbare Distanz-Rayons Alarmsignale ausgesendet bzw. zum Handy übermittelt. Die AIORK-Software regelt diese Datenschutz-Rayons und verrechnet bei registrierten Verstößen automatische Bussen oder sendet Alarme aus an den Gefährdeten, an Passanten und an Justiz und Polizei.

31. Wenn eine Person mit einem gestohlenen Produkt oder noch besser mit einer Pistole sich in die Nähe von geschützten (Persönlichkeits-, Amts-, Justiz- oder Militärzonen) kommt, werden Sicherheitsstufen erhoben und Alarme entsprechend ausgesendet. Wird eine kriminelle Person mit Pistole und in Aufruhr registriert, dann wird eine Kombination errechnet und bei erhöhter Sicherheitsstufen, dringendere und wichtigere Alarm-Prioritäten erhoben und übermittelt zu andern AIORK-Software Handys.

32. Die AIORK-Software Handys können nicht nur "Bluejacking", sondern auch RFID- und GSM-Jacking als auch eben gleichzeitig das Jocking, was eine Umkehrung der Attraktions-Alarme in Flucht- und Gefahr-Alarme sind aufgrund von den oben verschiedensten erwähnten erhobenen persönlichen, fremden, gesellschaftlichen und sozialen umgebungs-Sicherheits- und Präferenz- bzw. Prioritäts-Stufen und direkt ans Head-Set oder biomechanische, physiologische Peripheriegeräte als auch an andere Passanten, Gesellschaften, Institutionen übermitteln.

33. Ueber die AIORK-Software werden Abklärungen von Produkten wie z.B. Sicherungen, Lampen, Motoren-Daten mit und ohne RFID-Tags oder Bluetooth bzw. anderen 125KHz Frequenzen möglich. Sie managed biometrische Datenerfassungen für Smart-Karten für Arzt-, Medizin-, Physiologie-, Pass- oder Börsen-Informationen.

34. Ein mit einem Handy kombinierter Empfänger/Sender kann die Lock-Loop oder RFID-Tag Chips erfassen, orten, tracken und bearbeiten. Dies geht über mehrere Empfänger/Sender-Systeme (W-LAN, GSM, UHF, Bluetooth etc.). Biometrisch oder über andere Autorisationen lassen sich von Handys oder Internet-(Plattform) die Verriegelungen oder Autorisationen für die Lock-Loop Chips oder die RFID-Tags geben/führen.

35. Ein RFID-Transceiver mit biometrischem (Fingerprint, Spracherkennung und Iris) Sensor und anderen Komponenten kann auch als Extension-Kit zusätzlich an ein Handy angebracht werden über einen externen Stecker, Bluetooth oder ein Austausch-Akku-Satz. Das Kit kann auch andere Funktionen und Komponenten wie AIORK-Software, Handy-Software, mechanischer und elektronischer Schlüssel und Pen mit Schrifterkennung, Akku, Speicher, Prozessor, GPS, GSM, UMTS, Radio, Kamera, Lampe, Game, Bildschirm, Tastatur, Kopfhörer, Lautsprecher, Sirene, Bluetooth, "Legic"-Chip, Mifare 125KHz oder Walki-Talki-, Barryfox- IR-(Fernbedienungs)-Sender besitzen getrennt oder zusammen z.B. als Head-Set getrennt oder zusammen von Armband-Uhr mit physiologischen Sensoren und Handy betrieben werden. Jedes Handy/PDA/Laptop oder RFID-Leser wird mit oder ohne der AIORK-Software mit einem NFC oder anderem 13.56 MHz, Bluetooth Transceiver und USB-Stecker ausgestattet oder mit einem solchen Extension-Kit verbunden, das mit einer biometrischen Sensor Funktion, wie z.B. Finger-Print ausgestattet ist, damit über kurze Distanzen Lock-Loop Applikationen möglich werden wie z.B. Zahlungsfunktionen unter zwei oder mehreren Parteien oder Access-Control Funktionen und diese Transaktionen direkt über GSM und UMTS zu unserer Lock-Loop Web-Plattform transferiert, abgewickelt und registriert wird! Das Transceiver Kit kann direkt (über USB/Bluetooth) an das Internet angeschlossen werden über einen PC ohne GSM Uebertragung.

36. Die AIORK-Software ist ein multifunktionales Sende-, Empfangs- und Ortungs-System und ein multifunktionales Ortungs-System, welches Sender für GSM und UMTS als auch Walki-Talki- und Satteliten- Übertragung besitzt. Es ist das Empfang von TV- und Radio-Signalen, Körpereigenen Daten (Blutdruck, Herzfrequenz Temperatur), GPS (mit ansteckbarer Aussen-Antenne) und einem Minen- und Münzen- als auch Lawinenverschütteten-Signal als Suchgerät möglich.

37. In die AIORK-Software wird auch die Führung, das Management der "Tbay" Transport- und Mitfahr- (Nachfrage-Angebot-Versteigerungs) Internet-WAP-Plattform integriert.

40. Die AIORK-Software managed WAP-Handys mit Zusatz-Extension-Kits, welche Funk-Schlösser oder sich selber öffnen und verriegeln/abschalten können und mit Bluetooth, als auch NFC und einem biometrischem Fingerprint- oder Kamera-Sensor oder Spracherkennungs-Software ausgestattet sind, die mit GSM-, Bluetooth-, NFC- und Infrarot- Transceiver in einem sowohl neue RFID-Tags, und Informations-Sender (z.B. bei Gates) und Funk-Schlösser, welche zwar schon mit Bluetooth Garagen-Türen funktionierten, aber ohne Internet-, geschweige dann GSM-Anschluss und Alarm-Uebermittlung oder direktem Management (Öffnen, verriegeln, autorisieren, selektionieren).

41. Die AIORK-Software managed Handys oder -Zusatz-Kits, welche RFID-Tags oder andere NFC Transceiver mit NFC Transceiver auslesen, insbesondere mit biometrischem Authentifizierungs-Sensor und ist direkt gekoppelt über ein Kabel mit daran befestigten bzw. angeschlossenen Schlüssel(Bunde) oder Zentralverriegelungen für Auto etc.! Falls ein Auto mit/ohne NFC etc. (über Bluetooth) geöffnet wird, gibt es ein SMS vom Auto Funk-Schloss zum Handy des Besitzers. D.h. die AIORK-Software wird über Bluetooth ein Alpha biometrie Code versendet und über NFC ein Beta biometrie- bzw. fortlaufend sich minütlich verändernder AIORK-Account Code, nachdem (Alpha) die AIORK-Software im Handy vom Funk-Schloss ein GSM/(Bluetooth) Signal erhielt.

42. Die AIORK-Software ermöglicht die Identifizierung mit oder ohne biometrischem Handy-Sensor RFID-Tags bei Geld, Tieren oder Menschen mit für physiologische, biologische, medizinische Werte von implantierten Geräten. Bei diesen RFID-Tags werden weitere Funktionen möglich wie z.B. beim Geld das Zählen oder Verbuchungen. D.h. innerhalb einer Raum-Zeitlimite werden alle Tags gezählt oder sogar mit einem richtigen Photo über die Kamera und alle Bluetooth-, W-LAN etc. Sender aufgenommen.

43. Das Mobiltelefon oder -Extension-Kit kann auch nur von einem Reader bzw. Tag akzeptiert werden, wenn eine bestimmte persönliche Autorisation mit z.B. über Fingerprint/Spracherkennung und dem Okay von einer Datenbank vorhanden ist. So dürfen nur dann Adressen und Geld über NFC etc. übermittelt werden oder Käufe/Verkaufe akzeptiert werden mit biometrischer persönlicher Autorisation.

44. Mit der biometrischen Mobiltelefon- oder -Extension-Kit-Autorisation dürfen auch nur "Bluejacking" Computer-, Auto-, Studio-, Heim-, Werbe-, Zahlungs-, Zutritts-, Getränke-, Essens- und Medikamenten-Automaten, medizinische Physiologie- und Lebenswerte- Erfassungsgeräte-, Tür-Oeffnungs-und Fernseh/Radio "Einstellungen" ausgeführt werden und/oder als auch das NFC/Bluetooth/Infrarot Mobiltelefon oder -Extension-Kit direkt in der Nähe oder in Berührung mit dem anderen gegenüber ist.

45. Falls identifizierte Nummern (RFID- Bluetooth W-LAN) nicht registriert identifiziert werden, wird das Produkt mit dieser Nummer als gestohlen gemeldet. Produkte ohne AIORK- oder Lock-Loop Zulassung werden diskriminiert.

46. Die AIORK-Software managed die beim Starten oder Beginnen jeder Handy oder Video-Camera Aktivität vom Gerät seine Identifikations-Nummer aus über Bluetooth oder eine andere Sender-Frequenz, welche von Handys mit einer AIORK-Software empfangen und verwaltet werden! Die AIORK-Software managed das Empfangen von allen möglichen (Werbe-) Signalen und automatische Einstellung von Fernsehern oder anderen elektronischen Sendern und Geräten auf die eingestellten Präferenzen (Anwendungen, Licht, Airconditioning, Werbung, Musik) des Users und Uebermittlung zum Head-Set.

47. Ueber NFC können mit der AIORK-Software und/oder mit/ohne einem biometrischen Sensor Dokumente, Prüfteile und/oder Kontroll-Posten zertifiziert werden mit RFID-Tags für Fahrzeug, Flugzeug oder alle anderen zu zertifizierenden Prüfteile, Diebesgüter oder Test-Teile.

48. Für Versicherungen ist die Lock-Loop Web-Plattform und die AIORK-Software eine ideale Möglichkeit, Versicherungsbetrüger zu überführen. Bei (z.B. Fahrrad) Diebstahl müssen die Besitztümer innerhalb von drei Minuten bei der Lock-Loop Web-Site gemeldet werden. Bei Wiederauffindung von den Besitztümer wird das bestätigt mit dem Handy oder sogar mit einer biometrischen Autorisation, wobei die Bezahlung unserer Ortung abgebucht wird und sonst weiter läuft und weiteres Tracking verrechnet wird.

49. RFID-Tags und Bluetooth-, W-LAN bzw. andere Sender-Signale können selber spezielle geheime Nummern haben bzw. diese nicht an die AIORK-Software übermitteln oder über sie (codiert) darstellen oder eine spezielle biometrische oder andere Autorisation von den AIORK-Software oder auch aus einer Liste in einer Internet-Datenbank verlangen, sodass die AIORK-Software die Nummer des Tages bekannt gibt, darstellt oder weiter verwalten lässt!

50. Die AIORK-Software kann bei bestimmten RFID-Tags oder NFC oder Bluetooth und anderen Transceiver (für Fahrzeuge, Pakete, Produkte, Bussen, Wetten, Steuern, NDA, Emails) von diesen einen Sicherheitscode auslesen oder verlangen, welcher nur von autorisierten Personen (Justiz und Polizei) identifiziert werden können oder zu weiteren Identifizierungen berechtigt, wobei hierzu auch auf der Lock-Loop Web-Plattform die Authentifizierung/Registrierung geschieht oder zuvor verlangt wird.

51. Als weiterer Vorteil bzw. einer weiteren Marktnische lässt sich mit dem Anbringen eines kleinen (ABUS-) Schliessens an den Oesen ein perfekter mechanischer Diebstahlschutz erzielen (Z.B. niemand kann mehr in unsere Snowboard-Bindung einsteigen oder sie vom Board schrauben). Dieses Prinzip des mechanischer Diebstahlschutzes ist natürlich auch im Lock-Loop Patent integriert und wird von der AIORK-Software gemanaged. D.h. an jeder (sichtbaren) Einheit und jedem mit einem Schloss

verriegelbaren RFID-Tag ist eine grosse "Lock-Loop" "Registrations- bzw. Auto-Nummer" für jedermann sichtbar aufgedruckt und eben ein RFID-Chip eingelegt. Damit sollen mit dem Schloss um den RFID-Tag Diebstahl als auch illegale Ostblock- oder Asien-Kopien bzw. -Imitationen ausgemerzt werden, weil nur unsere Produkte einen Versicherungsschutz gesetzlich garantiert haben. Die Nummer erlaubt jedoch auch das Auffinden und das Management über die Handys mit der "AIORK"-Software.

52. Ueber die AIORK-Software werden mit oder ohne biometrischen Fingerprint- Spracherkennungs oder anderen Sensoren in Handys oder damit verbundenen Extension-Kits bei Bankomaten Parkuhren, Automaten, Ausschank von Getränken und v.a. bei Kassen und Schleusen oder Eingangstüren über NFC, und/oder gleichzeitig nacheinander Bluetooth oder einer andere Sender-Technologie Access-Control und v.a. Direct-Payment Funktionen abgewickelt. Vor und/oder während (sei das durchgehend oder mit Unterbrüchen) und/oder am Schluss der Konsumation muss per biometrischer Autorisation die Konsumation aktiviert und/oder aufrecht erhalten und/oder beendet werden, wobei die Konsumation direkt/fortlaufend später über GSM/GPRS/UMTS/W-LAN vom Handy auf dem Lock-Loop Web-Portal verbucht wird. Die AIORK-Software kann so eingestellt werden, dass verschiedenste Möglichkeiten der sicheren Abbuchungen und deren Kontrollen eingestellt werden können, seien das nur über Bluetooth oder mit NFC und biometrischer Autorisation verbundene Abbuchungen. Es kann auch über Bluetooth der Parkbereich oder andere Bewegungsbereiche bzw. Zeiträume ermittelt werden und der User kann über NFC Bereiche und Räume über oder ohne einen biometrischen (Fingerprint) Sensor abbuchen oder verbuchen oder verweigern und definieren. D.h. z.B. in einem parkierten Auto zahlt der Automobilist weniger auf einem Parkfeld oder -Garage, als wenn er es verlässt.

53. Die AIORK-Software managed Zahlungsverkehr wie eben das Direct-Payment oder Währungswechsel mit echten oder mit Spielgeld über biometrischen Fingerprint-, Spracherkennungs- oder anderen Sensoren in Handys oder damit verbundenen Extension-Kits werden mit Banken, Zahlungsinstituten, Börsen, Auktionen, Lotterie-, Wette- und Spiel-Banken, Rechtsinstituten direkt vor Ort über NFC, Bluetooth oder einer anderen Sender-Technologie bzw. über verschlüsselter Email- oder SMS-Verkehr über die AIORK-Software laufen bzw. gemanaged. Access-Control mit biometrischer visueller (Iris, mehrere Augen, Gesicht(er)) Identifikation, wo innerhalb einer bestimmten Zeit oder gleichzeitig das Handy oder -Extension-Kit mit NFC an ein anderes Handy oder -Extension-Kit oder Funk-Schloss oder eine Kasse, Schleuse gehalten werden zur Oeffnung/ Verriegelung/Autorisation mit einem Okay-Button oder sonst akustisch, visuell gemanaged wird und wo zudem auch über Bluetooth, GSM oder anderen Sender-Technologien dies gemanaged wird. Während oder nicht während dem Telefonieren soll das einfache smarte Management der Funk-Schlösser gewährleistet sein.

54. Die AIORK-Software managed bei Direct-Payment und Access-Control über NFC, GSM oder Bluetooth etc., dass nur ein oder eine bestimmte Anzahl weiterer Gegen-Empfänger bzw. -Transceiver in den Handys, Kassen, Türen, Schleusen eine Transaktion oder Abbuchung laufen bzw. zugelassen sind. D.h. kriminelle Spionage bei Transaktionen und Abbuchungen werden so vermieden, als auch



sowieso die beiden Parteien ihre Autorisation und Abbuchung nachweisen und bestätigen müssen vor, während und nach der Trans-Aktion.

55. Durch die AIORK-Software sollen Emergency Calls zu öffentlichen oder privaten Institutionen mit z.B. exakter GPS Ortung und direkter Personen-Identifikation über einen Emergency Button mit biometrischem Fingerprint- und Spracherkennungs-Sensor im Handy oder einem Extension-Kit gemanaged werden.

56. In der AIORK-Software können Profile eingegeben und eingestellt werden über Person, Beruf, Präferenzen, Neigungen, dass so wie bei "Bluejacking" über NFC, WLAN, IR zwischen den Handys als auch über Bluetooth bei unseren neuen Funk-Schlössern und bei Gates, Einstellungen und Daten ausgetauscht werden insbesondere über von Aerzte, Behörden, Garagen, Spezialisten eingegebene Einstellungen und Daten.

57. Für Handys oder alle anderen PDAs etc. können die Nummern auf einer Internetsite gemanaged wie z.B. gedownloaded werden für eine "Friend-Finder-Funktion" auf den Handys, PDAs, Laptops oder Fahrzeugen. Die "Friend-Finder-Funktion" ist ein über Bluetooth, NFC, W-LAN, IR, GSM etc. laufender Richtungsanzeiger wie eine Art Kompass zu Freunden oder Produkten mit RFID-Tags oder anderen Produkten mit z.B. Bluetooth-, GSM-, W-LAN, IR etc. Sendern, welche eine Nummer auf unserer "Lock-Loop" Web-Plattform registriert haben in der Umgebung oder an gewissen Orten, die die Lokalisation der Freunde/Feinde/alle Produkte und andere Tags oder Microchips, Sender wie z.B. Fernseh-Sendern oder -Kanälen oder RFID-Tags zulässt! Natürlich lassen sich so auch die RFID-Tags oder elektronische Produkte mit den Nummern tracken! Alles kann gefunden werden, als auch individuell verriegelt versteckt werden! Eine Zusatz-Funktion erlaubt es in und über mehrere Funk-Interfaces bzw. Handys hinweg, dass damit auf definierte Distanzen hin jeder RFID-Tag oder elektronische Produkte getrackt werden kann. Die Ortung über ein Bluetooth oder anderes Sender Netz, von GPS-Handy zu Handy wäre die feinste, beste Ortung von Bluetooth, NFC, W-LAN, IR etc. fähigen gestohlenen Handys, PDAs, Laptops, Video-Cameras etc. und Bike-Locks oder Barry-Fox, weil die GSM-Zellen Ortung zu ungenau ist. Sowieso braucht es eine in die selbe Richtung gehende Kompass-Funktion für Lawinenverschüttete mit Handy oder Barry-Fox zu orten oder Freunde bzw. seine Bluetooth fähigen Laptops, PDAs, Laptops, Video-Cameras zu finden. In den Handys hat es eine Software zur Feinortung über Bluetooth oder eine andere Sender-Frequenz. Wer seinen Laptop oder seine Video-Camera etc. nicht orten lassen will, muss dies mit einem speziellen geheimen, nur mit der Lieferpackung oder dem Manual mitgelieferten Code deaktivieren bzw. aktivieren, um sein Eigentum ortungsfähig machen zu lassen. Dieser Code ist auch bei der Registrierung auf der Lock-Loop Web-Site deponiert zusammen mit der Seriennummer des registrierten Produktes. Neben Fahrzeug- und Personen- bzw. Handy-Ortungen sind die neuen Funkschlösser, als auch alle elektronischen Geräte oder sonstigen Produkte neue ort- und registrierbare Eigentümer, welche mit einer bzw. auf einer einzigen Plattform angeboten werden. Man will ja nicht Kunde von drei (Fahrzeugen, Bluetooth- oder RFID-Produkten) verschiedenen zu bezahlenden Ortungs-Services werden. Die "Friend-Finder-Funktion" wird pulsierend in Zeitintervallen gestartet als auch abgerechnet.

58. Die Extension-Kits mit NFC-Transceiver haben eine CPU, einen Speicher einen Steckplatz für einen USB-Speicher, einen Solarpanel, einen GPS-Empfänger einen biometrischen (Fingerprint-, Iris-, Gesichts-Identifikations-Sensor, ein Mikrophon, ein Lautsprecher, eine Digitalanzeige, eine Uhr, ein RFID-Tag, ein Schlüssel, ein Messer, ein Schraubenzieher, ein USB-Anschluss, eine Uhr, ein Bluetooth-Sender und ein GSM-Modul.

59. Die AIORK-Software managed multi-kompatible NFC und 125 KHz IC. D.h. nicht nur die Identifikation von 13.56 MHz IC sondern auch insbesondere die der doppelten oder gar mehrfachen IC mit 125 KHz oder 2.4(5) GHz mit ein und der selben oder verschiedenen Nummer werden von der AIORK-Software und zusammen mit der "Lock-Loop" Web-Plattform gemanaged (Nummern verwalten, registrieren etc.)

60. Wap-Handys konnten zwar schon immer per GSM- oder gar GPS-Netz geortet werden, aber es war nicht möglich, sie abzuschliessen (einen solchen Befehl an das Handy zu senden, sondern wenn dann nur ganz abzustellen, womit aber die GSM-Ortung nicht mehr möglich ist). Mit der AIORK-Software ist es möglich über GSM, Bluetooth oder W-LAN ein abgestelltes Handy doch noch über andere Handys als auch eben (prinzipielle hier selbe) GSM-Funk-Schlösser wieder zu orten als auch zu öffnen/entriegeln. Sowieso haben wir hier für das Funk-Schloss noch einen zusätzlichen Datenschutz-Anspruch im Lock-Loop Patent, dass Verurteilte im Heimstrafvollzug oder Kinder mit GSM-Schloss nicht über die Netze getrackt werden können als auch selber nicht die Schlösser öffnen dürfen/können ohne Autorisation. Unsere Funk-Schlösser wie auch Handys mit AIORK-Software können so sowohl über Bluetooth aber nun auch selber über GSM- und GPS-Netz geortet werden und es ist hier möglich, die Handys oder Funk-Schlösser abzuschliessen (für den fremden Gebrauch funktionsunfähig zu machen) als auch wieder zu öffnen/entriegeln (funktionsfähig machen), wobei immer das Tracking über GPS- und GSM-Netze möglich ist und insbesondere auch nun über Bluetooth-Handys, wo man auch die Handys gleich wie über die GSM-Netze so managen kann. Mit der AIORK-Software ist es das erste Mal möglich auch abgestellt zu habende Handys, Funk-Schlösser, oder elektronische Produkte zu tracken, wobei der Besitzer selber nur mit einem seinem Code bzw. seiner Autorisation die AIORK-Software ausschalten kann und das Abstellen eines Handys ermöglichen erlaubt und sonst immer die GSM-, GPS- Bluetooth oder W-LAN Ortungsmöglichkeit eingestellt ist, d.h. diese Sender für die Ortungen trotz abgestelltem Handy noch möglich sind

61. Spesen-Abrechnungen von Direct-Payment und Access-Control werden auf der AIORK-Software direkt auf die Steuererklärung (Software) abgewickelt bzw. abgebucht und verrechnet über eine direkte GSM-Uebermittlung auf die Lock-Loop Web-Plattform. Dieser Service wird auch für Krankenkassen-und insbesonder Patienten-Karte-Abrechnungen oder Post-Abrechnungen, Mehrwertsteuer etc. angeboten und mit biometrischer Autorisation freigeschaltet und immer direkt auf die Lock-Loop Web-Plattform übermittelt. Für die Steuererklärung wird der jahreszeitliche Verlauf des Aufenthaltsortes wie auch aller anderen steuerrechtliche Aktivitäten festgehalten und zur Abbuchung mit einer Software zur Verfügung gestellt.

62. Die AIORK-Software zeigt zum aktivieren/anrufen in dem Handy-Display Telefon-Nummern für Alarm-, Info- oder Hotline-Anrufe von Produkten mit RFID-Tags oder anderen Bluetooth etc. Informationen.

63. Die AIORK-Software managed die Schul-Stundenpläne und meldet Eltern wie auch der Schule, wo sich die Kinder/Schüler befinden. Die AIORK-Software liefert in einem Package auch den ganzen Stundenplan, welcher von der Schule zur Verfügung gestellt wird und Alarme und Infos übermittelt für den Lehrer, Schulleitung, Mitschüler und Eltern.

64. Die AIORK-Software sucht nach bestimmten RFID-Tags und Spuren davon in den Netzen über alle möglichen Handys und Schleusen über NFC, Bluetooth, W-LAN und natürlich GSM etc..

65. Die AIORK-Software unterstützt die Handys oder Extension-Kits mit biometrischem (Fingerprint-etc.) Sensoren durch eine integrierte PGP oder Onaras Email- oder auch Telefonanruf- bzw. akustischer Dictaphone Sprach-Aufzeichnungs-Verschlüsselung. Bei jedem Neustart des Handys wird eine biometrische Identifikation verlangt. Mit jedem Email wird eine Bezahlung und biometrische Autorisation verbucht, sodass Spamen teuer, zweitaufwendig kompliziert werden.

66. Am Extension-Kit wie an einem Handy hat es eine zu öffnen, verschliessen oder immer geschlossene Oese mit Stromkreis als auch fortlaufendem RFID Tag darin zur mechanischen Befestigung dieser beiden Teile als auch zur Befestigung von Schlüsseln etc.

67. Mit einem einfachen pressen auf den Fingerprintsensor werden alle umliegenden Türen oder Funk-Schlösser mit Autorisation geöffnet als auch gleichzeitig alle möglichen Bezahlungs-Möglichkeiten auf dem Display angeboten, sodass Bus und Bankomat Parkuhr über Bluetooth/NFC als auch Direct-Payment über NFC/Bluetooth abgebucht werden kann.

68. Die AIORK-Software ist mit (z.B. SAP-) Firmen-Management Softwaren verbunden und angeglichen, damit deren Mitarbeiter, Teams, Projekte als auch Kunden direkt mit/von den AIORK-Daten über Aufenthaltsort (über GPS, GSM), Zeit etc. gemanaged werden (können) und was mit Biometrie bestätigt wird.

69. Die AIORK-Software übermittelt Alarmsignale und zeigt die Orte an, von mobilen GSM-Funk-Brandmeldern- Sicherungen (-Kästen) oder Elektro-, Wasser-, Gas-Zählern, die einen Defekt haben.

70. Die AIORK-Software managed die Abrechnung für Kunden von "Call A Bike" oder anderen Miet-Fahrzeug oder -RFID-Tag- oder andere elektronische Miet-Produkte, wie Video-Cameras etc. mit allen direkten Abrechnungen für Steuern etc..

71. Die AIORK-Software im Extension-Kit oder Handy sucht automatisch über Bluetooth das Handy oder Extension-Kit, damit die Access Control und v.a. Direct-Payment funktionen direkt über GSM etc.

auf die Lock-Loop Web-Plattform übertragen werden. Jede Transaktion wird per GSM auch auf das Handy des Besitzers gemeldet.

72. Die AIORK-Software im Extension-Kit oder Handy nimmt automatisch jedes Gespräch oder Bild (laufend) und jeden W-LAN, Bluetooth, NFC-Funk auf und kann mit dem biometrischen Fingerprint als codiertes Email versendet und archiviert werden. Damit soll Anlagebetrug und viel andere Missverständnisse vermieden oder zumindest reduziert werden. Kassenzettel, Business-Dokumente, Behörden-Formulare können so übermittelt werden und direkt biometrisch mit dem Sensor im Extension-Kit als secret oder confidential versiegelt werden.

73. Die AIORK-Software managed mit Ort und RFID-Nummer alle Produkte aus alten Ricardo- und Ebay- etc. Auktionen, die nicht versteigert wurden oder aus alten Verkaufshallen und Restpostenlager, die wieder angeboten werden können und sogar mit LBS Funktionen mitgeteilt werden können.

74. Ein NFC-, GPS-, Bluetooth- Transceiver (Modul) alleine oder mit einem Biometrie Sensor etc. kann wie eine Steckkarte in das Extension Kit oder in das Handy gesteckt werden. Das Extension Kit hat mehrere USB Stecker und alle andere Stecker für die gängigen Handy-Modelle.

75. Mit dem biometrischen Fingerprint-Sensor über das Extension-Kit oder das Handy oder PDA, Laptop über Bluetooth kann man direkt sich bei Internet- Bank-Konten oder bei Börsen-Plätzen, oder Lotterie-, Wette- und Spiel-Banken einloggen und auch für Käufe/Verkäufe/Handel die Autorisation oder Bestätigung der Transaktion über den Fingerprint-Sensor abgeben.

76. Telefonate oder Bild-Telefonate werden über den Biometrischen (Fingerprint)-Sensor autorisiert, damit der Angerufene sicher ist, auch den richtige Anrufer am Telefon zu haben.

77. Unter Freunden können für Meetings LBS-Einstellungen gemacht werden, dass ein Signal übermittelt wird, dass sich der zu Treffende noch 1 Km etc. oder 1 Minute etc. vom anderen entfernt sei.

78. Mit der AIORK-Software wird beim Finger-Print Sensor ein Foto der Person auf dem Display des seinem und/oder des anderen seinem Handy ersichtlich bzw. über NFC-, Bluetooth-Sender den Kontrolleuren, Polizisten, Security-Leuten angezeigt. Das ist ein elektronischer Pass oder Ausweis unter Menschen, dass bei Events nur Handy und Besitzer autorisierten Access erhalten. Diese Daten können sofort für Wettbewerbe, Mailings etc. verwendet werden, wobei die Besitzer selber sich diese Freigaben in der AIORK Software einstellen können.

79. Ein Extension-Kit kann nicht nur an Handys angebracht sein, sondern auch an Getränke-, Kaffee-Esswaren-, Zigaretten-, Tank-, oder Park-Automaten oder Kassen und neben GSM, NFC eben auch GPS besitzen, womit immer auch Ort und Zeit von einer Geld-Transaktion angegeben werden kann.

80. Die AIORK-Software ermöglicht die Park-Zeit und Ort über GPS darauf festzuhalten und jeder Polizist kann über sein Handy auf der Lock-Loop Web-Plattform nachschauen, ob für das Fahrzeug die Gebühr entrichtet worden ist!

81. Die AIORK-Software ermöglicht Abstimmungen über das Handy und/oder Extension-Kit mit einem biometrischen Fingerprint-Sensor oder einem anderen biometrischen Sensor zu führen. Es können Formulare für Patente, Steuererklärungen oder andere Amts-Formulare oder intern vertrauliche oder geheime Dokumente per Email/SMS gesichert im Büro, auf dem Amt versiegelt übermittelt werden.

82. Die AIORK-Software ermöglicht über das Handy und/oder Extension-Kit genaue LBS über GPS zu führen und mit einem Notfall-Knopf Alarme auszusenden zu Polizei, Rettungsflugwacht, Ambulanz, Psychiatrie, Dargebotene Hand, Alkohol- und Drogen-Anlaufstellen, Toxikologisches Institut, Feuer-, Öl- und Chemiewehr

83. Die AIORK-Software macht bei einer Direct-Payment- oder Access-Control-Transaktion immer auch gleichzeitig oder zumindest zeitlich verzögert eine Bestätigung der Transaktion über das Internet und GSM- UMTS- Netz auf die Lock-Loop Web-Plattform!

84. Die AIORK-Software über Handys oder direkt über das Extension-Kit kann über Laptops und PDA's auch mit dem Internet verbunden werden. Das Extension-Kit oder Handy mit AIORK-Software Fingerprint oder anderem biometrie-Sensor, NFC, W-Lan und Bluetooth etc. kann mit Computer, Laptop, PDA Handy mechanisch oder auch elektronisch verbunden werden und die selben Funktionen noch besitzen wie eine Computer-Maus, Fernbedienung etc. mit USB-Stecker und allen anderen für die verschiedenen Handy und PDA Modelle.

85. Die AIORK-Software managed Post- und Bank-Einzahlungs-Scheine, Strafauszüge, Bussen und Lebensläufe, weil alle Transaktionen mit biometrischen Sensoren und Nachweisen geführt, autorisiert bzw. registriert werden und auf die Lock-Loop Web-Plattform übertragen werden. Ueber die AIORK-Software können Lotterie-, Wett-, Spiel- und Börsen-Transaktionen mit dem Finger-Print-Sensor sicherst autorisiert werden.

86. Die AIORK-Software gibt mit jedem Email, SMS etc. welches mit einem Biometrischen Sensor Autentifiziert wurde einen offiziellen Nachweis wie ein Eingeschriebener Brief, dass das Email abgeschickt wurde!

87. Das Extension Kit mit Bluetooth ist das einzige Extension Kit, welches zusätzlich an Handys ohne Bluetooth gesteckt werden kann und das zu Bluetooth-Head-Sets oder anderen Bluetooth Geräten senden darf. Das Selbe wie mit Bluetooth-Sendern betrifft auch andere Sender wie W-Lan, GPS, NFC.

88. Das Extension Kit wird neben der Bluetooth und USB- etc. Stecker-Kabel Anbindung mit einem Klett-Verschluss an das Handy befestigt.

89. Das Extension Kit hat zusätzliche Speicher-Karten oder zusätzliche Schnittstellen und Slots für Speicher-Karten und –Chips.

90. Die AIORK-Software startet den Motor von Wagen, Motorrad, Schiffe, Flugzeuge oder anderen mit Schlüsseln zu startenden Produkte wie Sägen, Klima-Anlagen, Lap-Tops, Pumpen.

91. Die AIORK-Software kann so eingestellt werden, dass es ein Alarmsignal startet, wenn ein Bluetooth-Sender in seinem Portemonnaie oder in seinem Koffer, Tasche etc. aus dem Bluetooth- etc. Funk-Bereich verschwindet. Das selbe mit dem Extension Kit oder dem Handy selber. Der Bluetooth-Sender wird in ein Kreditkarten grosses Gehäuse gepackt, wo er auch an und abgestellt wird und eine Batterie Solarpanel, Finger-Print-Sensor, Digital-Anzeige, Jog-Dial oder sogar ein Schloss und Kabel als auch RFID-Tag hat! Der Bluetooth-Sender kann sogar direkt in Portmonnaie und Koffer, Taschen eingearbeitet sein.

92. Die AIORK-Software erlaubt es jedes Handy oder Extension Kit mit Zahlungs-Funktion und einem Kredit auf dem Speicher zu tracken über GPS, GSM als auch über Bluetooth, W-LAN etc. wobei ein akustisches wie auch visuelles Warn-Signal ausgesendet wird.

93. Die AIORK-Software erlaubt es, jedes Handy oder Extension Kit über Bluetooth oder W-LAN bei einem Notruf-Signal an Polizei, Ambulanz, Rettungsflugwacht ect. ,ass falls kein GPS im Handy oder Extension Kit ist, dass bei jedem anderen Handy oder Extension Kit oder Funk-Schloss im Funk-Bereich die exakte GPS-Ortung gemacht wird:

94. Die AIORK-Software hat gleichzeitig auch auf dem Lock-Loop Bank-Konto einen Algorithmus für einen AIORK-Sicherheitscode laufen, der wie bei SecurID-Direct-Net Karten fortlaufend alle paar Minuten sich verändert, sodass nur mit diesem AIORK-Code und dem persönlichen Fingerprint-Code zu dieser Zeit (in dieser Minute) eine Transaktion mit dem AIORK über NFC/Bluetooth/W-LAN etc. gemacht werden kann. Der AIORK-Code kann ständig neu mit einem Pin- von der Lock-Loop-Plattform neu gedownloadet werden und für eine bestimmte Zeit auf einem anderen AIORK-Handy installiert werden, sodass damit Direct-Payment und Access-Control Applikationen getätigt werden können. Der Pin besteht aus einem AIORK-Handy Nummern-Teil und einem auch einzugebenden Fingerprint-Teil des Besitzers selber. Der AIORK-Sicherheitscode kann entweder fortlaufend täglich neu zum Handy geschickt werden oder kann so angefordert werden oder muss nur einmal installiert werden oder wird fortlaufend auf das Handy bzw. bei ganz normalen Telefon-Anrufen über das Handy mitgesendet! Falls notwendig, kann noch ein Passwort verlangt werden zur Transaktion. Jede Transaktion wird dabei (optional) direkt per SMS an den AIORK-Handybesitzer zurückgemeldet, sodass er immer über alle seine Bank-Transaktionen informiert ist und ggf. handeln kann, wenn jemand anderes über sein Lock-Loop Bank-Konto eine Transaktion laufen lässt. Dieses Konzept lässt sich auch auf das Access-

Control, RFID-Tag und v.a. die Funk-Schloss- Oeffnungs- und Verriegelungs- Lösungen anwenden. Für kleinere Beträge an Automaten genügt eigentlich auch schon eine einstellbare Tages-, Abend- oder 4 h Limite von 100 SFr., 50 SFr. oder 20 SFr., ohne dass zusätzlich ein GSM-Anruf zur Abfrage des (AIORK-) Sicherheitscodes für höhere Beträge gemacht werden muss... Aber sowieso bei jedem Telefonanruf kann/wird automatisch auch der (AIORK-) Sicherheitscode und der persönliche Fingerprint- oder gar der eigene persönliche Sprach-Muster-Code abgeklärt werden.

95. Für Post-Versand-Pakete wird eine biometrische Autorisation über das Handy gemacht, wo die Uebergabe des Paketes mit RFID-Tag-Briefmarke oder -Kleber von Person zu Person mit direkter GSM-Uebertragung zur Versicherung/Bank/Versender/Besitzer getätigt wird. Dabei werden bei der Uebergabe zusätzlich zum AIORK-Sicherheitscode Bilder der Gesichter (gemacht und) übermittelt (einander gezeigt) mit einer zweiten Finger-Print-Autorisation bzw. -Code Uebermittlung. Bei Briefkasten können so Pakete auch eingeworfen werden, wobei die Briefkästen auch ein Extension Kit mit NFC/Bluetooth und GSM-Modul haben, damit die Uebergabe bestätigt ist. Im Paket ist dabei ein Bluetooth/NFC/W-Lan Extension Kit. Bei einer Uebergabe kann ein Photo von der Deponierung/Produkt/Empfängern gemacht werden. Dieses Konzept lässt sich auch für das Borgen von Produkten verwenden, wo neben dem Photo des Ortes und Produktes, RFID-Tag Identifizierung vom Produkt, die Fingerprint-Sensor-Identifizierung der Person gemacht wird.

96. Die AIORK-Software kann wie Linux durch User als Open-Plattform ergänzt werden, wo die neuen Lösungen und Applikationen über die Lock-Loop Plattform gedownloadet werden können.

97. Ueber die AIORK-Software kann jeder Mobil-Telefon-Anruf so vom Handybesitzer eingestellt werden, dass diese nur mit einer biometrischen Authorisation getätigt werden können.

98. Die AIORK-Software kann über Bluetooth eine (versteckte) Schalteinheit (in einem Funk-Schloss) ansteuern, die in Fahrzeugen die Zentral-Verriegelung bedient bzw. damit verbunden ist oder bei Häusern, Garagen die Türen so öffnen und verschliessen kann als auch andere Funk basierte Geräte bedient für Klima-Anlage, Fernseher, Rolläden etc..

99. Die AIORK-Software managed die SMS-Mahnungen von Gläubiger, falls diese per SMS ihren Kunden die Ausstände mitteilen wollen, damit keine Mahn- oder Verzugschaden-Spesen entstehen und die Rechnungen bezahlt werden können. Dabei wird mit einem Fingerprint die Bestätigung zurückgesendet, dass die Mitteilung über die Ausstände wahrgenommen wurden, als auch direkt gedeckt werden (können) über ein solches AIORK Direct-Payment!

100. Wenn bei einem Handy oder Extension Kit mit AIORK-Software ein falscher Pin oder nicht autorisierter Finger auf den Finger-Print-Sensor gedrückt wird um eine Access Control oder Direct-Payment- oder eine Oeffnungs-Funktion zu starten, wird ein Bluetooth-Alarm zu anderen Bluetooth-Geräten mit GSM oder direkt ein GSM-Alarm ausgesendet.

101. Bei einer Direkt-Payment oder anderen AIORK-Software Funktion bzw. Applikation Abwicklung wird der Content durch die AIORK-Software im Handy oder Extension Kit zwischengespeichert und erst bei späterer GSM-Sprachübermittlung weitergeleitet auf die Lock-Loop Plattform bzw. ein Account.

102. Für Auktionen-, Zahlungs-, und Börsen-Autorisationen kann über den Fingerprint-Sensor und/oder einen Pin über AIORK-Software im Handy oder Extension Kit diese Transaktionen getätigt werden.

103. Wenn eine neue AIORK-Software komponente auf das Handy, PDA, Extension-Kit geladen und implementiert wird, wird die IMEI-Seriennummer gecheckt und bei vorgängiger Verlustmeldung auf der Lock-Loop Web-Plattform das Gerät getrackt.

104. Ueber die AIORK-Software kann über ein Fingerprint-Sensor ein verschlüsseltes Bluetooth oder sonstiges Signal an die zentrale Motor-Kontrol-Einheit von Fahrzeugen gesendet werden, wo der Motor damit gestartet wird. Die zentrale Motor-Kontrol-Einheit hat neben dem Bluetooth sender auch noch ein GSM-Modul zur Ortung und Alarmübermittlung, falls der Wagen, die Einheit, gestohlen wird und ein Bewegungssensor oder andere Geräte den Diebstahl oder das unerlaubte Starten registrieren und melden auf das Handy oder die Polizei so wie es im Lock-Loop Patent für diese Mobil-Telefon-Plattform beschrieben ist.

105. Die AIORK-Software mit Bluetooth, NFC und FP-Sensor etc. managed neben Handys und Extention Kits auch in und an Armband-Uhren oder MP3- oder andere Musik-Players mit Radio- oder TV-Kanälen mit entsprechenden Tunern und Video-Hitlists, die über GSM- und insbesondere über UMTS-Netze runter geladen werden. Die Audio-Signale werden auf das Head-Set übermittelt und die Video-Signale auf einen Monitor auf einem Handy oder PDA.

106. Die AIORK-Software kann nur über eine nachweisliche Code-Uebermittlung bzw. Decodierung auf der Lock-Loop Web-Plattform freigeschaltet werden, sodass die Extention Kits oder Handys nur von diese autorisierten Personen verendet werden können. Insbesondere für die Direkt-Payment Zahlungs-Applikation braucht es einen doppelten Pin und Finger-Print als Code für die Bank-Konto Oeffnung zum Laden des Geld-Konto-Speichers über die AIORK-Software.

107. Jede Direkt-Payment Zahlung wird mit der AIORK-Software vom Besitzer zum Käufer mit Daten über Preis, Ort, Datum, Marke, Stückzahl, Lieferant wie bei Kassen registriert und für Steuererklärung etc. abgebucht. Dabei kann im Speicher der AIORK-Software ein Kredit wie auch eine Zahlung zwischengespeichert werden, bis am abend auf einer Doking-Station über eien Internet- oder über eine GSM-Anbindung die Abbuchung mit Fingerprint-Sensor und Pin Code authorisiert wird.

108. Die AIORK-Software managed alle persönlichen Einstellungen von Personen/Individuen über Präferenzen (Musik, Kanal, Klimatisierung, Sitzeinstellung), physiologische biologische Körper- und



Krankheits-Daten oder die Software- bzw. System-Daten für z.B. die Einstellung vom Radio für "Traffic" Funktionen, damit die den entsprechenden Oertlich-, Räumlich und Zeitlichkeiten als auch in Fahrzeugen von privaten und öffentlichen Verkehrsmittel eingestellt werden über Bluetooth/W-Lan/NFC.

109. Mit der AIORK-Software können alle Arten von Geräte wie Uhren, Schlüsselbunde oder Portemonnaies, Handy, PDA, Extension-Kits und Funk-Schlösser über die Bluetooth- oder NFC Sender über eine kurze 10 –100 m Distanz geortet und managed werden.

110. Die AIORK-Software hat in EK, PDA, Handys einen Software-Zusatz, der es ermöglicht, von deren GSM-Modulen aus eine Distanz-Berechnung zu den GSM- oder UMTS-Masten zu machen. Neue Antennen werden dabei auch erkannt und die Kordinaten in unsere Masten-Karten genommen bzw. direkt übertragen.

111. Die AIORK-Software bzw. ein Extension-Kit mit Bluetooth- und NFC-Sender und Fingerprint-Sensor kann auch an oder in ein Modem, eine Maus und v.a. ein Key-Board oder einem anderen akustischen, visuellen Eingabe-Medium angeschlossen bzw. integriert sein und insbesondere selber mit Bewegungssensor wie ein Lock-Loop GSM-Funkschloss in Bankomaten, Parkuhren, Automaten, Kassen oder anderen wertvollen Besitztümer!

112. Die AIORK-Software bzw. ein Extension-Kit mit NFC, Bluetooth und FP-Sensor öffnet nicht nur Funk-Schlösser bei Fahrräder, Fahrzeugen oder Türen, sondern entriegelt/entsperrt auch Radios, Motoren, Computer, PDAs, Bankomaten, Kassen, Ausweise, TV-Info- und Werbegeräte

113. Bei der ersten RFID-Tag Identifikation muss eine Lizenz bezahlt werden oder auf der Lock-Loop Web-Plattform eine Lizenznummer für das Extension Kit eingegeben werden.

114. Bei jeder Transaktion oder beim Ein- und Ausschalten wird ein Bluetooth, NFC, W-Lan Pin-Code ausgesendet, dass dieses Gerät gerade an diesem Ort sich befindet, und über jedes Extension Kit in Handys, oder an Kassen, Parkuhren zur Lock-Loop Web-Plattform transveriert bzw. von dort zum Handy oder Email-Account von Besitzer, falls er es gestohlen gemeldet hat.

115. Falls man in die Nähe von Extension Kit oder an Automaten, Kassen, Bankomaten, Parkuhren oder Handys kommt, wird eine Bluejacking Werbe- oder Info-Message übermittelt, die auf persönliche Präferenzen eingestellt werden kann.

116. Für die Direct-Payment Lösung wird täglich beim Andocken an seinen eigenen Computer und Internet-Anschluss eine neue Codierung auf die AIORK-Software geladen, wobei das auch wieder mit einem Fingerprint biometrisch authentifiziert wird, sodass nur diese Code-Kombination akzeptiert wird und alle anderen vergangen nicht mehr. Das Selbe mit jedem Telefonanruf über das GSM-Netz.

117. Das EK für an Uhren wird mittels des Armbandes unter die Uhr geschnallt, wobei die Bänder durch zwei Schlitzte geführt werden.

118. Das EK bzw. die AIORK Software hat eine Steuerung für um über IrDA TV-Geräte etc. anzusteuern.

119. Die AIORK-Software kann andere RFID-Tags bzw. NFC-Anhänger mit Krediten beladen, aber auch entladen bzw. kann das nur mit einer Autorisation vom RFID-Tag bzw. dem NFC-Anhänger, wenn z.B. der Besitzer den Pin-Code vom Tag kennt.

120. Die AIORK-Software hat eine zusätzliche bessere Verschlüsselungslösungen, die schon beim Starten, Fahren und beim Abstellen des Wagens eine zusätzliche örtliche und zeitliche Unabhängigkeit/Hürde eingebaut hat, die für gewiefte Diebe auch eine Hürde mehr darstellt, weil wenn sie kleine Spionage-Sender an das Chassi hängen, diese wegen NFC nicht genügend weit senden können, um den Verschlüsselungscode auszuspionieren.

121. Die AIORK-Software hat einen Digital-Kamera Anschluss bzw. ein Extention Kit kann auch eine solche Kamera besitzen.

122. Die EK mit AIORK-Software können RFID-Tags mit grösserer Transponder Leistung (boosten) so über grössere Distanzen auslesen, sodass z.B. Detektive oder Personal noch auf der Strasse Identifikationen machen können, wobei direkt über Bluetooth/GSM von der Kasse die alle regulär verkauften bzw. die nicht verkauften Produkte auf die AIORK-Software übermittelt werden.

73b. Die AIORK-Software kann für alte Auktionen für Produkte mit/ohne RFID-Tags die Angebote/Gebote speichern und bei späterem Interesse am Verkauf/Kauf den Anbietern/Bietern eine Mitteilung machen, ob immer noch die mit biometrischen Finger-Print-Sensoren gemachten Interessen gültig sind, damit doch noch ein Vertrag zu stande kommt.

123. Die EK mit AIORK-Software können RFID-Tags oder andere aktive Transponder sowohl über 125 kHz oder auch über 13.56 MHz (mifare) oder noch andere Frequenzen und Technologien wie Bluetooth, W-Lan etc. lesen und beschreiben bzw. so kommunizieren. Eine mit der AIORK-Software gemachte Akquisition wird auf der Lock-Loop Web-Plattform registriert.

124. Die AIORK-Software erkennt neben einen manuell eingegebenen auch einen akustisch genannten Geldbetrag über das Headset oder das Extension Kit oder Handy und zeigt ihn direkt bei Finger-Print-Sensor Berührung auf dem eigenen Gerät als auch auf dem gegenüberliegenden Gerät an, sodass dort bei Finger-Print-Sensor Berührung sofort auch die Transaktion authorisiert als auch abgebucht wird. Dabei kann eine einfache, doppelte oder mehrfache Sensor-Berührung oder ein hinauf-herunter bzw. herunter-hinauf Fahren auf einem Slide-Sensor ein Kauf oder Verkauf bedeuten.

125. Die AIORK-Software lässt währungsunabhängiges bzw. ohne Wechselkurs-Einbussen mögliches Zahlen zu, indem einfach eine neue M-Payment Währung eingeführt wird, welche keine An- und Verkaufs-Kurs-Differenz(en) hat und die mit allen Währungen zu deren aktuellen An- oder Verkaufs-Kurs zu \$, £, Euro, Yen oder SFr. steht.

126. Mit einem Barcode-Scanner bzw. Erkennungs-Sensor ausgestattete EK können über die AIORK-Software direkt den Preis auf dem Display anzeigen lassen zur FP-Sensor Zahlungs-Transaktions Authorisierung bzw. Management.

127a. Die AIORK-Software kann neben RFID- auch W-LAN- und Bluetooth-Tags managen, d.h. an-/abstellen persönlich codieren/initialisieren und natürlich beim Wiederauffinden durch die Friend-Finder Software ein Alarmsignal auf eine Web-Plattform oder ein Handy senden. Dabei kann die AIORK-Software individuell die fortlaufend wechselnden Erkennungs-Codes der RFID-, W-LAN- und Bluetooth-Tags erkennen, damit diese nicht von anderen RFID-, W-LAN- und Bluetooth-Empfängern bzw. AIORK-Friend-Finder Softwares verfolgt werden können. Die Friend-Finder Applikation kann auch direkt an dem Hot-Spot, wo eine Identifikation von einem gesuchten Besitztum/Produkt statt fand nochmals eine neue Suche starten, indem auf die AIORK-Softwares von vor Ort sich befindlichen Leuten eine Abfrage gemacht wird über GSM/UMTS/Bluetooth/W-LAN/NFC.

127b. Die AIORK-Software kann gleichzeitig Störungen von GSM-, RFID- W-LAN- und Bluetooth-Störsender erkennen und mittels solchen Signalen die Existenz/Gebrauch/Anwendung von solchen Störsendern übermitteln. Insbesondere wenn gleich mehrere (Bluetooth-Pico-) Netze gestört werden, gibt es Alarm-Signale zu Polizei und Handy-Besitzern. Dabei kann auch auf naheliegende andere Fahrzeuge oder Handys der Alarm übermittelt werden, wobei jedesmal, wenn ein Fahrzeug nicht richtig angemeldet bzw. v.a. nicht richtig abgemeldet wird, weil es entwendet wurde, gibt es einen Alarm vom anderen Fahrzeug oder vorbeigehenden Menschen mit dessen Handy mit Bluetooth- und GSM-Modul.

127c. Die AIORK-Software kann für Funk-Schlösser die neuen Downloads initialisieren.

128. Die AIORK-Software kann für M-Payment ausgestattete RFID-/Bluetooth, W-LAN- Tags bzw. Chips mit EEOPROM Cache auslesen und M-Payment Transaktionen sicherst ausführen, indem vom Besitzer/Debitor ein Pin-Code in die AIORK-Software eingegeben wird.

129. Die AIORK-Software sucht sich immer den geeignetsten Transaktions-Modus sei das sicheres NFC oder weniger sicheres 125 kHz, Bluetooth, IrDa, W-LAN.

130. Fingerprint-Sensoren auf den Extention Kits können auch von links nach rechts als nur von oben nach unten betätigt werden.

131. Die AIORK-Software managed Nahrungsmittel- bzw. Verpackungen nach deren Nährwert und addiert die täglichen, wöchentlichen Speisen direkt im Laden ab der Packungsbeilage, indem bei dem Gestell ein RFID-Tag mit den Produktespezifikationen angebracht ist, wo der Kunde die Daten mit dem Handy etc. auslesen kann oder er kann sie mit einem Pin vom Produkt ablesen und über das GSM-Netz abfragen.

132. Die AIORK-Software managed Kilometerstände, Benzin-, Oelverbrauch und übermittelt diese vom Fahrzeug bzw. der zentralen Motoreinheit mit Bluetooth Sender und registriert alle Daten über Fahrer, Fahrweise, Verbrauch etc. und übermittelt diese täglich bzw. bei jedem Starten und Abstellen des Wagens mit der AIORK-Software vom Fahrer auf die Lock-Loop Web-Plattform, wobei immer die Daten von Fahrzeug und Fahrer übermittelt werden.

133. Mit der AIORK-Software werden bei Motorrad- und Fahrzeug- Zündungen und Türen über NFC, Bluetooth etc. mit biometrischer Fingerprintsensoren-Personenerkennung das Öffnen und Starten gemanaged, wie es eigentlich schon mit der verriegelten Schlossbox im Lock-Loop Patent festgehalten wurde. Gleichzeitig übernimmt die AIORK-Software die Verbindung zur Freisprechanlage oder Head-Set als auch zur zentralen Motoreinheit. Ein EK mit AIORK-Software kann direkt an Türen und Zündung gehalten werden und nach dem Start auf die Ladestation gesteckt werden, wo noch genauere fahrspezifische Daten ausgetauscht werden. Es kann mit NFC/Bluetooth sogar gleich die Türe automatisch geöffnet werden, statt nur entriegelt.

134. Die AIORK-Software regelt die Freisprechanlage in Auto und Haus oder anderswo. Insbesondere im Auto schaltet die AIORK-Software vom Handy auf die Auto-GSM Module für Gespräche oder Downloads um den Handy-Akku sparen zu können.

135. Die AIORK-Software hat eine Verschlüsselung, dass mit Handys etc. mit NFC nicht Fahrzeug- etc. Schlösser mit RFID-Verschlüsselung bzw. Sicherheitsmechanismus die Schlösser geknackt werden können. Hierfür wird die NFC Transceiver ID-Nummer nochmals speziell abgefragt bzw. gesendet und sowieso können nur mit Lock-Loop AIORK Softwares diese Schlösser angesprochen werden, wobei jedes Mal eine Mitteilung zum Handy des Besitzers gemacht wird, sei das über NFC, Bluetooth oder GSM.

136. Ueber die AIORK-Software können Bluetooth, W-LAN, NFC Sender in elektronischen Geräten mit der AIORK Alaram-System-Software gespiesen werden, damit diese Geräte beim Start oder Abstellen und oder während dem Gebrauch alle paar Sekunden, deren Identifikations-Nummer aussenden, damit diese mit dem nächsten Handyanruf von irgend einem diese Identifikations-Nummer registriert habenden anderen Handy über das GSM-Netz auf unsere Lock-Loop Web-Plattform geleitet werden, von wo aus ein Alarm zum (Handy des) Besitzer übermittelt wird.

137. Selbstverständlich ist die AIORK-Software in direktem Verbund mit der Lock-Loop Datenschutz Lösungen für Schlösser bzw. hier auch für den Schlüssel, der nur mit biometrischer Authentication für

die verschiedenen AIORK Applikationen gemanaged werden kann. Insbesondere, dass ein elektronisches Portemonnaie nicht mehr getrackt und nicht verwendet werden kann ausser über die eigene biometrische Authorisation ist einzigartig.

138. Die AIORK-Software erlaubt es jedem User direkt über Bluetooth, NFC, W-LAN News auf sein Handy/MP3-Player runter zu laden.

139. freelancer können selber neue AIORK-Software Teilversionen schreiben, wobei sie Tantiemen hierfür erhalten, ganz nach Erfolg der Software. Jede dieser installierten Softwares wird beim Gebrauch initialisiert und dabei geprüft, welche AIORK Schutzrechts Funktionen verwendet werden. So werden Bluetooth-Chip Nummern oder andere Hardware Bestandteile, Telefonnummern, Namen, Hersteller Softwares mit Lizenzen geprüft. So wird gewährleistet, dass bloss die besten, dominanten Softwares verwendet werden und dass keine andere unerlaubten AIORK Softwares auf den Handys etc. laufen.

140. Die AIORK-Software kann auf die verschiedenen Standarts für insbesondere M-Payment in Europa, USA und Japan angepasst werden. In einer zentralen Einheit werden Zulassungen für User, Partner-Firmen, Provider, Daten etc. gemanaged.

141. Bei einer Anmeldung eines Fahrzeuges oder Produktes mit Bluetooth Transceiver in einer Gruppe zur Sicherung vor Diebstahl wird vom sich anmeldenden Bluetooth Funk-Schloss zu jedem umliegenden Fahrzeug oder Produkt ein (Bluetooth) Anruf mit Code-Uebermittlung gemacht, sodass jedes sich anmeldende Funk-Schloss einzeln mit den sich schon angemeldet habenden Funk-Schlössern austauscht und sich identifiziert bzw. die sich deren Sicherheits-Codes austauschen, die es ermöglichen, dass nur immer zwei Funkschlösser den selben Sicherheitscode haben und nicht ein drittes sich mit einem in Verbindung setzt, damit es sich als das eine ausgibt. Hierbei wird jede Minute zwischen diesen beiden Funk-Schlössern eine Anwesenheitskontrolle gemacht, indem sie sich mit deren geheimen zu Beginn gleichzeitig und/oder zeitlich verschieden verschoben nacheinander unter alle Funkschlössern verschieden vergeben gehabt habenden Sicherheitscodes in Kontakt treten und deren Anwesenheit bestätigen. Damit kann verhindert werden, dass eben ein drittes spionierendes Funk-Schloss bzw. als solche getarnte sich als ein angemeldetes bzw. als sich anmeldendes Funk-Schloss später so ausgibt, sodass nie das sich anmeldende Funkschloss mit einem Störsender abgeschirmt und entwendet werden kann.

142. Die AIORK-Software kann nicht nur über Pin-Codes oder Fingerprintsensoren in Handys etc. Bluetooth- etc. Funk-Schlösser pairen, sondern auch für Fahrzeug- und andere Diebstahl-Sicherheitssysteme deren Anmeldungs- und Erkennungs Codes pairen, sodass die gleichzeitig ausgetauscht werden zwischen den Bluetooth Modulen. Mit dem Pin- oder Fingerprint können so auch Authorisationen für pairende andere Handy etc. Funk-Schloss Kombinationen. Diese Pairungen werden immer direkt oder zeitverzögert beim ersten GSM-netz einloggen auf die Lock-Loop Plattform übermittelt.

143. Die AIORK-Software wird bei jedem Telefonanruf oder ein- oder ausschalten eines Bluetooth, NFC, W-LAN, 125 KHz oder sonstigen Senders in einem Gerät eine Abfrage zu allen umliegenden Sendern machen, und die ID-Nummern der Sender-Chips über die GSM-Abfrage direkt auf unsere Lock-Loop Web-Site, mit den gestohlenen registrierten Geräten transferieren bzw. weiter per Alarm-SMS zum Handy des Besitzers.

144. Für Online-Internet Authorisationen, Authentifizierungen oder Bestätigungen wird über die AIORK-Software vom Gerät mit Fingerprint-Sensor die Besätigung über eine Verschlüsselte Bluetooth, W-LAN oder NFC Verbindung über einen Computer für die geschützten Zugriffe auf die Server und Files bei Patentämter etc. möglich.

145. Die AIORK-Software kann Handy- und andere PDA-Beamer unterstützen, die im Taschenformat einen beweglichen Mikrospiegel nutzen und damit das zu projizierende Bild Zeile für Zeile aufbauen und dann auf eine Wand oder in den Raum oder auf eine Brille projizieren.

146. Die AIORK-Software kann passiv über einen RFID-Blocker-Chip gegenüber dem Lesegerät eine schier unendliche Zahl adressierbarer RFID-Labels simulieren, die sich unmöglich alle nacheinander abfragen lassen oder kann aktiv durch ein Störsignal auf dieser RFID-Frequenz das Lesen der RFID-Chips verunmöglichen.

146. Tbay: Transport- und Mitfahr- (Nachfrage-Angebot-Versteigerungs) Internet-WAP-Plattform (für Passanten, Fahrradfahrer, Taxi-Unternehmen, Zug und Flug-Gesellschaften), welche sich so beschreiben lässt: Stand der Technik ist Ebay eine Internet-WAP-Versteigerungs-Plattform für Produkte als auch für Personen-Transport aber ohne (real-time) GPS- und GSM- Datenerfassung und Übermittlung. Für die Personenortung gibt es neue GPS- und GSM-Ortungs- und Darstellungstechnologien, welche für den Personentransport eine neue Dienstleistung der günstigsten Angebot-Nachfrage Versteigerung ermöglicht. Bei Ebay ist es noch nicht möglich, direkt den Ort (eines Mobiltelefons) eines Anbieters oder eines Kunden in einer Internet-WAP-Plattform auf einer Karte oder einer Liste zu erfassen und für den Besitzer den günstigsten Transport versteigern zu lassen. Andere Mitfahrgelegenheits-Plattformen ohne Versteigerungsfunktion benutzen auch noch nicht die direkte GPS- GSM Standorterfassung bzw. Eintragungsmöglichkeit. Taxi-Unternehmen betreiben auch noch nicht solche digitalen GPS- und GSM Standorterfassungssysteme, um ihre Kunden direkt abzuholen. Es gibt zwar Fleet Tracking und Managing Systeme, wo ein Operator einen Standort mitteilen kann, wo ein Paket abgeholt oder hingbracht werden muss, aber nicht für Personen und wobei Personen-Standortbestätigungen über ein Gerät mit Fingersensors läuft.

147. Gerät mit Fingersensor für eine direkte Bewertung und für den Zugriff auf ein Interaktives Internet bzw. Mobile-Phone-Portal mit Video Hit-List, Hit-Chart bzw. Hit-Parade, Content, Fernseh-Kanal, Game, Service, Produkten, Software-Implementierung, Autorisationen, Polls, Rechten und Pflichten, Spielen, Partnervermittlungen, Wirtschaften u. Zahlungsverkehr Einstell-Möglichkeiten,

welches so beschrieben werden kann: Diese A10RK Teil-Erfindung betrifft ein über ein mobiles Gerät abrufbares interaktives Mobile-Phone Portal, das es ermöglicht mit Fingerprintsensoren mit dem Abrufen auch gerade eine Bewertung abzugeben und die Contents in Hitparaden aktuell zu "raten". Augenblicklicher Stand der Technik sind MMS, Bilder welche interaktiv von Mobile-Phone zu Mobile-Phone gesendet werden können. Es gibt noch keine Anwendung bzw. es ist noch keine beschrieben, die eine Aufführung mehrerer interaktiv eingesendeter Video-Contents in einer (Hitparaden) Liste auf einem Portal definiert. Natürlich gibt es Internet-Hitparaden auf WAP, welche aber nicht interaktiv sind und nicht durch die Anzahl Hits von Mobil-Phone Anrufen gelistet werden. Diese Patentanmeldung beschreibt die Weiterentwicklung der Anmeldung EP 0903676. State of the Art ist ein Patent von Sun Micro-Systems (EP 0903676) aus dem Jahre 1999, welches eine solche Video-Hitliste auf Computern beschreibt. Es beschreibt aber nicht die Interaktivität und insbesondere, dass auf Mobil-Phones diese Video-Clips betrachtet werden. Natürlich haben Mobile Phones auch eine CPU wie ein Computer aber der Sun-MS Hauptanspruch bezieht sich auf einen Computer apparatus comprising a computer having a. a display, b. a database of video images, and c. a user interface, running on said computer for presenting a selected representative image of each video presentation stored in said database and identified as relevant to a user query, in a respective cell of an array of images of reduced size. Es wird ausgeführt, dass "a user interface, running on said computer, for presenting..." auf dem Computer läuft. Unsere Video-Contents laufen auf Mobile-Phones und werden auch dort präsentiert, wobei die Mobile-Phones, PDA's, Lap-Top's auf ihren eigenen CPU's bzw. Computern laufen und selber keine Hitparaden nach dem herunterladen listen. Unsere Server (Computer) brauchen kein Display, was eigentlich der erste Unterschied zum Sun-MS Patent ist, weil unsere Hitparaden von den Displays der Mobile-Phones aus gesteuert werden insbesondere die Hitlists mit Fingerprintsensoren auf den Handys gewertet werden. Der zweite viel wichtigere Unterschied zum Sun-MS Patent kommt im unabhängigen Anspruch 15 zum Vorschein. Sun-MS beschreibt zwar ein Netzwerk mit einem Server aber es wird nur ausgeführt, dass eine search engine auf einem Server die Clips sucht und in einer Hitlist präsentiert. Es steht nichts darin, dass die Clips interaktiv auf den Server gesendet werden oder schon darauf in Hitlists durch andere Selektionsmechanismen eingegeben werden oder v.a. durch die Hits selber gelistet werden, welche wiederum mit Fingerprintsensoren auf den Handys gewertet wurden. Es steht nicht, dass die Mobil-Telefone die Clips einerseits ohne Hitparaden-Liste zeigen, sondern und andererseits nur mit einem array. Sun-Microsystems hat in deren Patent EP0903676 in deren Anspruch 15 diese einfachste aber letztlich in Zukunft zur Anwendung kommende Funktion vergessen, dass vom Handy aus keine search queries zu einem Server unterbreitet werden müssen, und aber die Hit-Lists schon auf dem Server durch andere search queries bzw. nur schon durch die Hits selber existieren, welche insbesondere nur mit Fingerprintsensoren einmalig gewertet werden sollen. *Ein tolles grosses und breites v.a. Internet Patent von Sun Microsystems. Leider haben sie auf dem Mobile Phone Bereich einen logischen Gedankengang nicht zu ende gedacht bzw. geführt und eine Lücke hinterlassen bzw. nicht geschlossen.* Sie beanspruchen eine Hitparade der meisten Hits (Treffer) nach einem Suchkriterium. Aber ganz entscheidend beanspruchen sie nicht (die) "Hit"-Listen, der meist gewählten Videos in einer Hitparade, auch wenn das ein Suchkriterium selber sein kann. In diesem speziellen Fall würden auch nur die Hitparaden-Listen gesendet, aber nicht die Inhalte der Hitparade (z.B. das Video auf Platz 1, 2, 3...), was ja als einziges vom Konsumenten gefragt ist! Last

but not least und wichtigstes braucht es zudem gar keine vom User submitted search queries, weil die besten Videos immer einfach schon von VJ's vorselektioniert und in speziellen Rubriken stündlich, täglich, wöchentlich geliefert und gelistet werden. Im Internet hat dieses Sun-MS Patent eh keine kommerzielle Wirkung aber auf einem Mobil Phone Portal schon, weil diese nur von Telekom-Konzernen betrieben werden, welche eine Lizenz brauchen und auch vom Konsumenten eine Zahlung verlangen! Zudem mit Fingerprintsensoren in den Handys oder Computern lassen sich beste personenbezogene Hitparaden erstellen zu Kauf und Konsumation von Contents.



### Ansprüche

1. "All In One Remote Key" (AIORK), dadurch gekennzeichnet, dass über ein mit einem Finger-Print-Sensor oder mit einem anderen biometrischen Identifikations Medium ausgestattetes Gerät (Handy, MP3-Player, Uhr) oder ein dazu passendes Zusatzgerät (Extension Kit) mit allen Schnittstellen für deren Schnittstellen (als Hardware wie auch Software) (für Access, Number, Password, ID, Authentication, Authorisation) (mit Speicher, Display, Tastatur, Mikro-phon, Lautsprecher, CPU, Akku, Solarpanel, Kamera etc.) und/oder ein damit über Software- und Software-Schnittstellen mechanisch und/oder elektronisch über Funk verbindbares Extension Kit und/oder über eine Software und/oder eine Liste mit einem GSM-, Bluetooth-, NFC-, W-LAN-, UWB-, IrDa-, 125 kHz- oder anderem 10 cm – 100 cm kurz-Distanz-Sender-, Radio- und TV- Transceiver verschiedenste elektronische und mechanische Schlüssel in Form von Softwares und Applikationen laufen für:
  
2. "All In One Remote Key" (AIORK) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Managen, das Oeffnen/Schliessen/Starten, den Zugriff, die Verwendung (zwischen Schlüssel, d.h. für eine Teil-Funktion, zusätzliche Info, die Authorisation und das Orten von einem oder mehrerer Funk-Motor-Fahrrad-, Auto, Heim, Garagen oder sonstiger mobiler oder fixer fester Funk-Schlösser, -Starter oder -Zündungen, wo die Unit-Codes der kommunizierenden Tranceiver sich die Codes, d.h. der Schlüssel gleichzeitig oder ungleichzeitig pairen und wo mit Richtfunk-Antennen –insbesondere über Bluetooth, NFC oder W-LAN, die Richtung zu den nächsten Sendern oder Tags angezeigt werden, wo zusätzlich insbesondere über eine Richt-Funk-Antenne die kürzeste Distanz bzw. die wenigsten Slaves zum Erreichen des gewünschten Senders oder Tags berechnet und angezeigt werden und über eine weitere Intelligenz die Zeit, der Ort und die anderen Slaves registriert werden und direkt mit Bewegungssensoren über das Bluetooth Scatternet und GSM auf eine Mobiltelefon-Plattform oder dem Handy vom Besitzer ein Alarm übermittelt wird und Ortungen oder Notrufalarme mit Ortungsanzeige durch GSM-Mastentracking von der GSM-Modul Software aus laufen
  
3. "All In One Remote Key" (AIORK) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass Access-Control Applikationen mit gegenseitiger direkter zeitgleicher Photo- und Personalien Darstellung für Personen-Kontrollen, Eintritte oder Transaktionen für Geld, Postpaketüber-gaben, wo mit biometrischen Fingerprint-Sensoren über NFC, Bluetooth etc. die Authorisation und Abbuchung abgewickelt wird oder wo bei Fahrzeugen (Zentraler Motoreinheit oder Hard- und Software bzw. für die Kontrolle von Motoren- oder sonstigen Betriebs-Einstellungen etc.), Geräten (Laptops, Fernseher, Waschmaschinen etc.) oder Installationen (Strom-, Telefon-, Funk-Netze, Betriebs-Zentralen, Terminals) nach einer Authorisation die geschützten Betriebsdaten ausgelesen werden oder gar neu konfiguriert werden und wo dabei vom Gerät mit FP-Sensor über Bluetooth ein Sicherheitscode CO zu einer versteckten Zündung mit

Bestätigung des Sicherheitscode CO läuft und dann bei Authorisation CO über NFC ein zweiter Sicherheitscode C1 zur zentralen Motoreinheit mit einem FP-Sensor im Gerät ausgelöst wird, sodass dann bei Authorisation CO1 ein weiterer Zündcode C2 vom Gerät mit FP-Sensor zur Zündung, zentralen Motoreinheit und z.B. dem Motor zum Start übermittelt wird, wobei auch noch ein Lock-Loop Funk-Schloss mit GSM-Modul und z.B. Bluetooth mit einbezogen werden kann in einen Sicherheitscode C.

4. "All In One Remote Key" (AIORK) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass M-Payment Applikationen laufen, wo mit NFC, W-LAN, UWB, Bluetooth-, oder sonstigen z.B. 125kHz Transceivern in einem Gerät wie Handy, Uhr, MP3-Player oder einem damit verbundenen Extension Kit oder mit biometrischer Personen-Identifikation wie z.B. mit einem Fingerprint-Sensor mit diesen bei v.a. direkter Berührung von Gerät zu Gerät oder zu Kasse, Vending Machine, Ticket Machine, Juke Boxe oder Gates etc. eine Zahlung mit Mikropayment getätigt wird, welche direkt oder indirekt mit einer sofortigen oder späteren GSM und IMEI-Nummer als auch Personalien, Biometrie und Konto-Nummer-Daten Uebermittlung vom Gerät oder dem damit kommunizierenden Zahlungs-Terminal auf ein Bankkonto abgebucht wird und
  - Orts-, Zeit-, Raum-, Rechts-Konsumationen wie z.B. Park-Gebühren, Steuererklärungen oder Eintrittspreise direkt über die Transceiver abgebucht werden
  - Spielgeld mit direkter Devisenumrechnung laufen
  - Miet-, Kauf-, Verkauf-, Spiel-, Wett-, Börsen-Transaktionen und Versicherungs-Policen und Vertrags-Abschlüsse über das Internet und eine Web-Plattform oder direkt autorisiert werden.
  - Internet Direct-Payment Authorisation mit AIORK- und persönlichem Finger-Print-Sicherheitscode, um Einzahlungsscheine, Checks etc. zur Verbuchung freizugeben und E-Commerce mit Micro- und Macro-Payment über das ans Internet angeschlossene Copmputer, Handys und Terminals abbuchen zu können.
  - akustische und tastbare biometrische Fingerprint-Sensor Regeln mit ein-, zwei-, dreimaliges Berühren oder Streichen laufen oder dass auf dem Handydisplay Preise, Produkte, Listen, Gruppen für schnelles M-Payment vorinstalliert angezeigt sind
  - Homebanking auf Handy, Smartphone und PDA als auch Computer werden mit NFC-Transceiver getätigten und mit FP-Sensoren bestätigten Transaktionen gemanaged
  
5. "All In One Remote Key" (AIORK) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass RFID-Tag Applikationen laufen, bei der
  - über das Gerät ein RFID-Tag mit Geld bzw. einem Kredit beladen werden, wobei die EEPROM Cache Speicherplätze des RFID-Tags ausgelesen wie auch gesichert beschriftet werden, indem nur Automaten oder die selben Handys mit denen die Tags aufgeladen wurden (oder mit biometrischer Identifikation über einen Fingerprint-Sensor) die Tags mit den Krediten entladen werden (können) oder die RFID-Kredit-Tags

immer gleich wie im Lock-Loop Patent mit einer (Bank-Konto-) Nummer gesichert über eine Website (über GSM-MP) gemanaged werden.

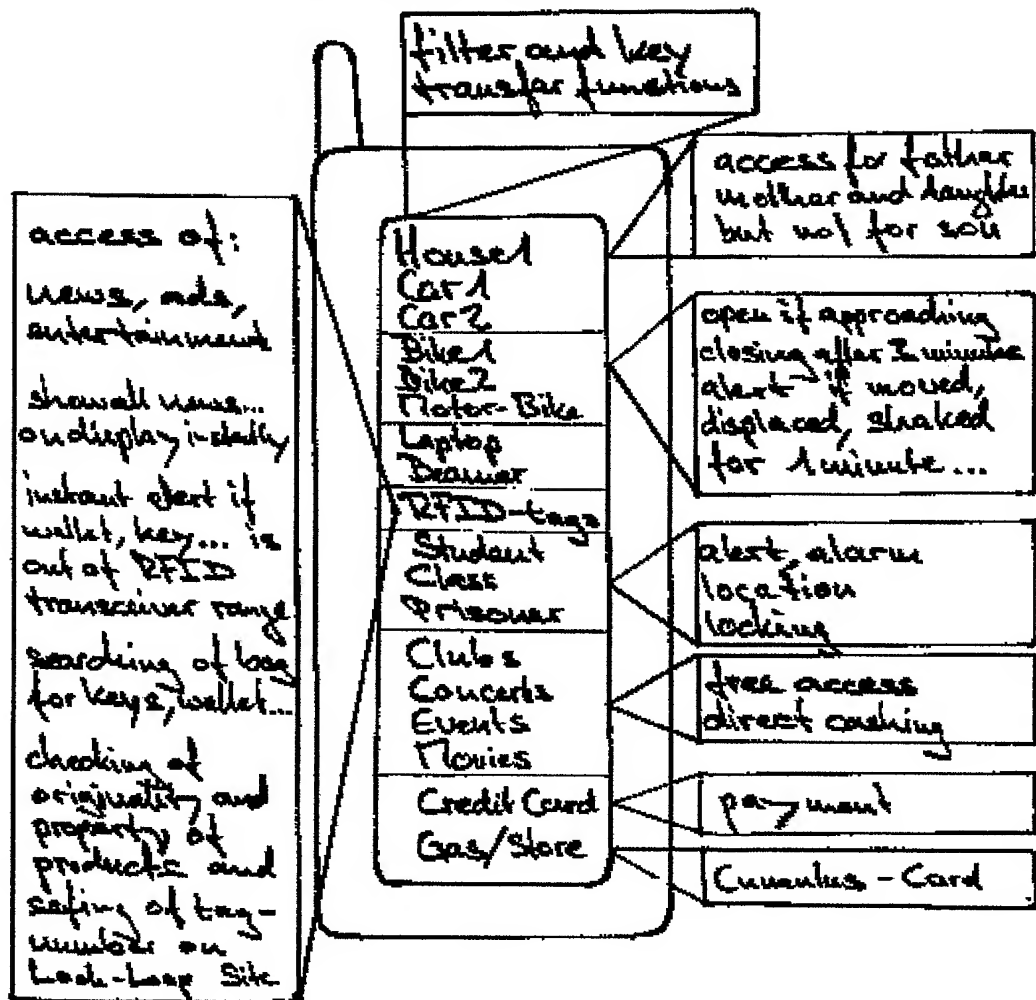
- über das Gerät die RFID-Tag Nummern in Produkten, Anzeigen, Logos oder Verpackungen direkt mit einer GSM-Netz Verbindung auf einer Web-Site registriert und gemanaged werden, wobei die persönliche- Registrierung der RFID-Tags auf einer Web-Site mit über Geräte mit Fingerprint-Sensor bestätigt werden
- Abklärungen über Besitztum, Eigentum, Eigenschaft des Produktes mit dem RFID-Tag gemacht werden über eine GSM-Netz Verbindung auf eine registrier Web-Site
- Security Spaces von Smart-Cards oder sonstigen RFID-Tag beschriftet und ausgelesen werden
- Artverwandte Applikationen wie Nahrungsmittel- und sonstige Konsumations-Berechnungen oder Sicherheits I-Pok Datenbank Management laufen

6. "All In One Remote Key" (AIORK) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass für natürliche als auch juristische Personen einfache oder mehrfache allgemeine Abstimmung(en), elektronische Signatur(en), elektronische Formulare, verschlüsselte PGP Emails, Zertifikate, eingeschriebene Briefe, Post-Paket-Uebergaben, Steuererklärungen, Bussen-abwicklung, Mahn-Bestätigungen, Klagen oder Beschwerden bzw. Patentanmeldungen und – Einreichungen, SAP-Arbeits-Abbuchungen und SMS-Ticket-Erwerb als auch elektronische Rechnungen laufen und die mit Zeit-, Ort-, Rechts-Angaben über Fingerprint-Sensoren auf dem Gerät und/oder zu anderen Geräten und/oder über Bluetooth, W-LAN, NFC etc. Sender auf der Software gemanaged und/oder auf einer Web-Site mit einer Kontoverbindung und/oder direkt oder indirekt über eine GSM-Netz Verbindung abgebucht werden
  
7. "All In One Remote Key" (AIORK) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass persönliche Präferenz-Einstellungen des Gerätes für Heim, Fahrzeuge, Kaufverhalten, Club-Leben oder für Werbe-Filter über v.a. Bluetooth etc. laufen, wobei nach den Präferenz-Einstellungen die Sendegeräte die Medien auf Handy, Fernseher, Computer Headset oder Fahrzeug (mit Motor-Management über die zentrale Motoreinheit) übermittelt und diese so einstellt mit oder ohne Fingerprintsensor Aktivierung bzw. Authentifizierung und wo Momentaufnahmen aller anwesenden Sender-Slaves und -Einstellung auf die persönlichen gewünschten oder rechtlich auferzwungenen Sicherheitsrayons möglich ist und Bluetooth Multi-cast Fähigkeiten laufen für Aufträge, Spiele, Abstimmungen, Anwesenheitskontrollen für Schüler, Studenten, Soldaten, Angestellte etc., welche über Fingerprint-Sensoren gemanaged werden.

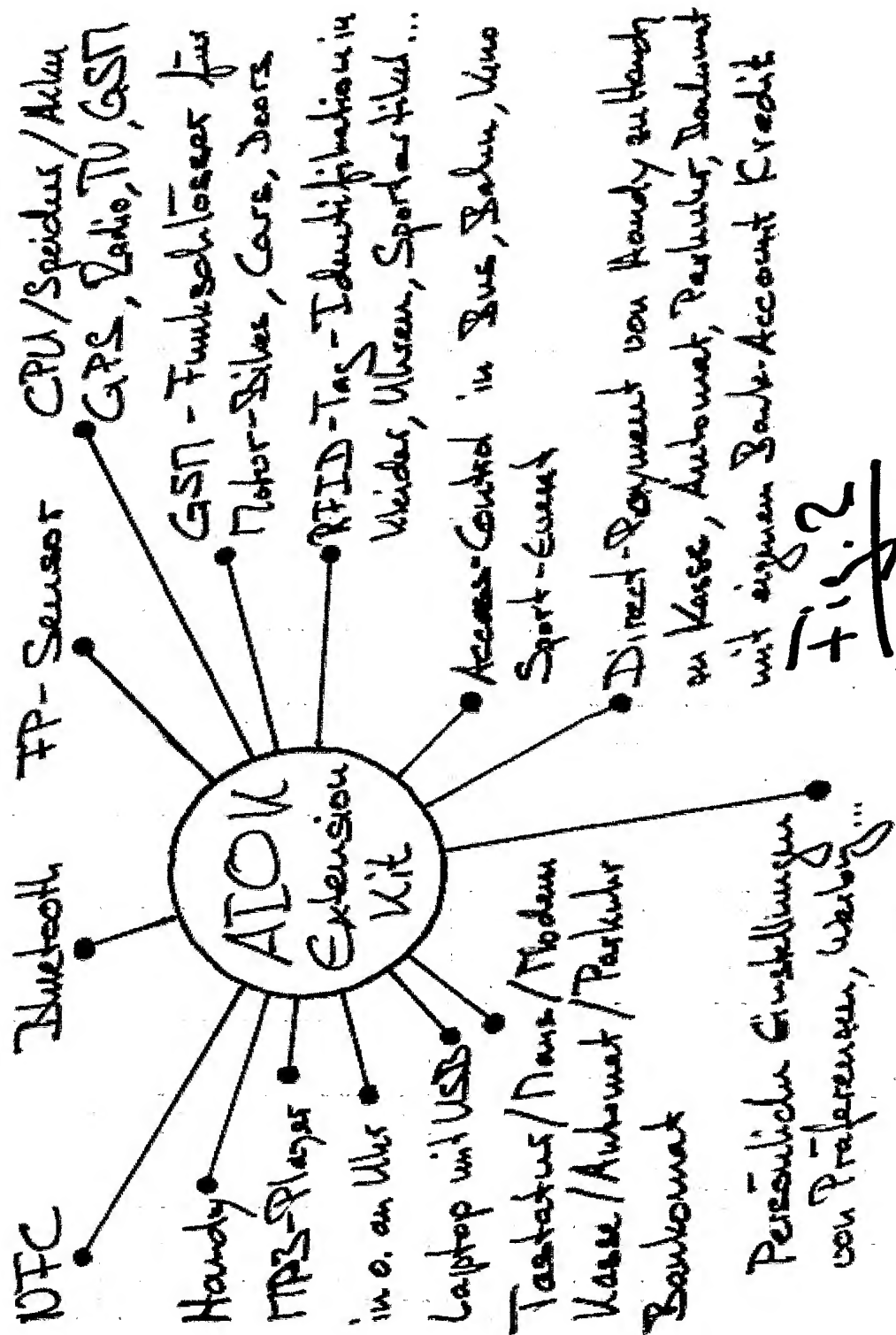
8. "All In One Remote Key" (AIORK) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass uur Weiterleitung zu kostenpflichtigen Web-Siten mit der direkten Authorisation und Bezahlung über eine Fingerprint-Sensor Bestätigung und/oder aus einem RFID-Tag mit diesem Link. D.h. Von Produkten mit EPC-RFID-Tags können über Handys links geöffnet werden zu Anbietern von selben Produkten in Läden oder Auktionen (Ebay)
9. "All In One Remote Key" (AIORK) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass für in Fernseher oder auf Handys laufenden Fernsehkanälen (über Bluetooth-Adapter) und deren Einstellungen beim Gerät über Fingerprint-Sensoren interaktiv Quoten, Bewertungen, Bestimmungen, Umfragen für Werbungen, Sendungen, Abstimmungen, Käufe insbesondere bei "Pay per View" und der neuen zeitverzögerten TV-Inhalte Downloads auf 3G Handys etc. laufen, die im Gerät mit FP-Sensor sofort eingegeben werden als oder wie SMS abgeschickt werden.
10. "All In One Remote Key" (AIORK) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Handy-User entscheiden, ob er z.B. auf die M-Payment Applikation verzichten will, weil auf Handys mit AIORK-Software werden proprietär andere BT-Applikationen bzw. Softwaren blockiert -insbesondere wenn unsere AIORK-Software merkt, dass mit dem Handy andere fremde unsere Patente verletzende Applikationen laufen gelassen werden. D.h. die AIORK-Software hört mit, wenn andere Softwaren auf dem Handy mit irgend welchen anderen BT-Sendern kommuniziert und wird diese ab dem 2. mal selektiv stören. Das Selbe gilt für NFC insbesondere für die M-Payment Applikationen, womit auch jeder M-Payment Graumarkt selektiv gestört werden kann.
11. "All In One Remote Key" (AIORK) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass Gerät mit Fingerprintsensor für den Zugriff auf eine Transport- und Mitfahr- (Nachfrage-Angebot-Versteigerungs-) Internet-WAP-Plattform läuft, wo mit oder ohne Versteigerungs-Funktion auf einem Display eines Computer oder eines Mobiltelefons der Abfahrtsort mit Zeit etc. und der Route zu einem Zielort angegeben oder eingegeben wird mit der Möglichkeit der Angabe eines zusätzlichen Einzugsgebietes für die Präzision und einer Zeitspanne, wobei der Ort mit allen Daten (digital) erfasst wird oder in das Display eingetragen, d.h. eingeschrieben wird und elektronisch zu einer digitalen Internet-WAP-Liste und/oder Karte zur Ortungs-Angabe über die GPS oder GSM-Netze gesendet wird und insbesondere Automobilisten – insbesondere Taxi-Fahrer oder andere öffentliche Verkehrsbetriebe ihre Fahrtrouten in das Kartensystem eingeben mit gewünschten Kostenpartizipationen und ein Rechner den interessierten Mitfahrern diese Angebote in real time oder auch nicht auf einer Plattform zur abrufbaren Information darstellt und diese Fahrten per Fingerprintsensor auf dem Gerät aufgerufen, bestätigt, bezahlt und abgebucht werden.

12. "All In One Remote Key" (AIORK) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein Gerät mit Fingersensor für eine direkte Bewertung und für den Zugriff auf ein Interaktives Internet bzw. Mobile-Phone-Portal mit Video Hit-List, Hit-Chart bzw. Hit-Parade, Content, Fernseh-Kanal, Game, Service, Produkten, Software-Implementierung, Authorisationen, Polls, Rechten und Pflichten, Spielen, Partnervermittlungen, Wirtschaften u. Zahlungsverkehr Einstell-Möglichkeiten bzw. Abbuchungen läuft, wobei
- a) es interaktiv mit Video-Clips und Contents von anderen Computern, Servern, Mobile-Phones, PDA's, Lap-top's nach Authentifizierung bzw. Authorisation mit biometrischen Fingerprint-Sensoren auf dessen Servern gespielt wird, und dass
  - b) die Video-Clips und Contents von diesen Servern zurück auf Mobile-Phones, PDA's, Lap-top's etc. herunter geladen werden mit biometrischen Personen-Erkennung und -Rating, und dass
  - c) die Video-Clips und Contents aus interaktiven Hits von den Mobil-Phones, PDA's, Lap-top's etc. in Hitparaden mit biometrischen Personen-Erkennung und -Rating gelistet werden, und dass
  - d) die Hitparaden täglich, wöchentlich, monatlich und jährlich neu gelistet werden und nach jeweiligem Ablauf der Zeit in die nächste Hitparaden-Liste gebracht werden, und dass
  - e) nur die Top-Stellen bzw. interaktiv gewählte Stellen bzw. die Clips mit den gewählten Titeln und Namen der interaktiven Sender von den Hitparaden runtergeladen werden, und dass
  - f) die Kosten-Wert-Abrechnungen der Clips wird linear mal einen Faktor bezogen auf der Anzahl der Hits oder reziprok mal einen Faktor auf den Rang auf der Hitparade oder sonst nach Zeit, Lokalität und Qualität berechnet als das prinzipielle Grund-Payment-Rating-System, und dass
  - g) die Clips mit speziellen Softwares nach Einsendung vor dem und/oder nach dem Listen verbessert, korrigiert, verschlüsselt, geschützt, selektioniert, den persönlichen Ansprüchen gerecht gelegt und in verschiedenen Listen interaktiv vom User selber und/oder Mobile-Phone und/oder der Software aus gemanaged werden und über Fingerprint-Sensor-Authorisationen laufen, und dass
  - h) das Portal eine interaktive Open-Source-Software Implementierung bzw. Autorisationen hat, um fortlaufend bessere Software-Anwendungen für das Portal interaktiv zu erhalten bzw. zu gewährleisten, die über Fingerprint-Sensor-Authorisationen laufen, und dass
  - i) das Portal ein interaktives Radio-, und Fernseh-Kanal Partizipations, Setting- und Rating-System hat, die über Fingerprint-Sensor-Authorisationen laufen, und dass
  - j) Interaktive Autorisations-Systeme für Contents, Anlässe, Orte, Zeiten, Services, Pflichten und Rechte über Fingerprint-Sensor-Authorisationen machbar sind, und dass
  - k) Interaktives Spiel und/oder Wirtschaft mit virtuellem "Robel" und/oder richtigem Geld, welche mit den interaktiven Content Eingaben entschädigt, bzw. nach ausgewiesenem berechnetem Nutzen und Wert bezahlt werden, mittels eines Payment-Rating-Systems, und dass
  - l) Interaktiver Zahlungsverkehr und Billing von Contents, Auktionen, Produkten, Dienstleistungen, Services, Auktionen, Wettbewerben, Wetten und Spielen, Tickets, Billeten und Trinkgeldern, und dass

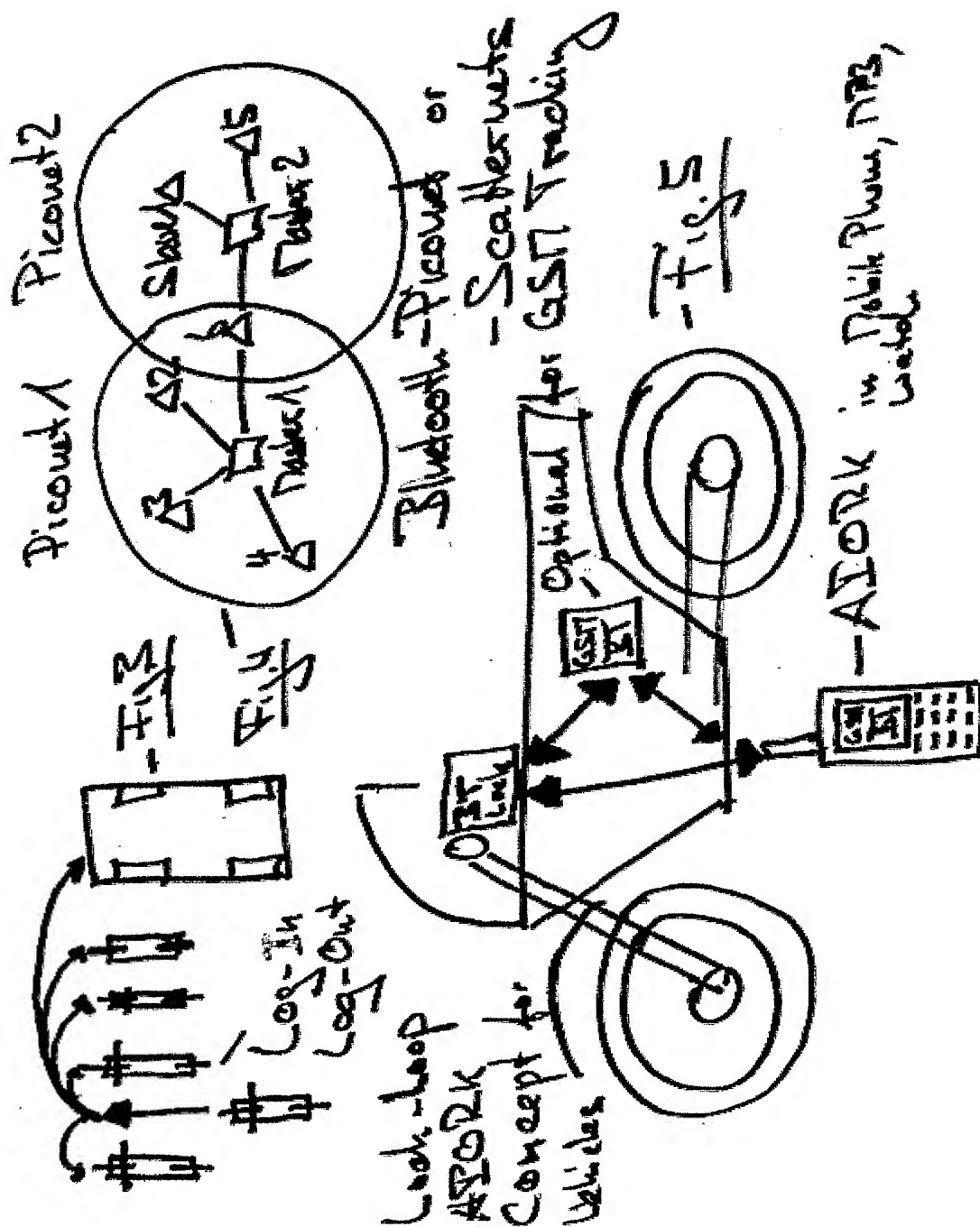
- m) Interaktives verschlüsselte Geld bzw. Bank-Transaktion Management, Konto-Führung und Aktien-Kurs-Verwaltung über Fingerprint-Sensor-Authorisationen machbar sind, und dass
- n) Interaktive verschlüsselte Stimmabgabe-Funktion für Entscheide innerhalb und ausserhalb des Portals.
- o) Interaktive Verschlüsselung von Contents über Fingerprint-Sensor-Authorisationen machbar sind, und dass
- p) Interaktive Neuronal-Netze Funktionen für die interaktive Einstellung des Portals und der Contents etc.. über Fingerprint-Sensor-Authorisationen machbar sind, und dass
- q) Interaktive Partnervermittlung, -Präsentationen und -Spiele über Fingerprint-Sensor-Authorisationen machbar sind, und dass
- r) Verkehrs-Sicherheits(pat)-Notfall-, Next Hospital, Police, Garage, Station, Tow Away, Map und Guide, Aufenthalts-und Bewegungs-Standorte Dienste über Fingerprint-Sensor-Authorisationen machbar sind, und dass
- s) Interaktive Standort und Rayon Bestimmung Autorisationen für Freunde, Helfer oder Justiz und Polizei über Fingerprint-Sensor-Authorisationen machbar sind

Fig. 1

All-in-One-Key (mobile phone)







# PATENT COOPERATION TREATY

## PCT

### DECLARATION OF NON-ESTABLISHMENT OF INTERNATIONAL SEARCH REPORT

(PCT Article 17(2)(a), Rules 13~~ter~~.1(c) and 39)

Applicant's or agent's file reference	<b>IMPORTANT DECLARATION</b>	Date of mailing ( <i>day/month/year</i> )
		06/09/2005
International application No.	International filing date ( <i>day/month/year</i> )	(Earliest) Priority Date ( <i>day/month/year</i> )
PCT/CH2005/000158	16/03/2005	19/03/2004
International Patent Classification (IPC) or both national classification and IPC		
G06F17/60, G07C9/00		
Applicant		
HUMBEL, Roger		

This International Searching Authority hereby declares, according to Article 17(2)(a), that **no international search report will be established on the international application for the reasons indicated below.**

1. ☐ The subject matter of the international application relates to:
  - a. ☐ scientific theories.
  - b. ☐ mathematical theories.
  - c. ☐ plant varieties.
  - d. ☐ animal varieties.
  - e. ☐ essentially biological processes for the production of plants and animals, other than microbiological processes and the products of such processes.
  - f. ☐ schemes, rules or methods of doing business.
  - g. ☐ schemes, rules or methods of performing purely mental acts.
  - h. ☐ schemes, rules or methods of playing games.
  - i. ☐ methods for treatment of the human body by surgery or therapy.
  - j. ☐ methods for treatment of the animal body by surgery or therapy.
  - k. ☐ diagnostic methods practised on the human or animal body.
  - l. ☐ mere presentations of information.
  - m. ☐ computer programs for which this International Searching Authority is not equipped to search prior art.
2. ☒ The failure of the following parts of the international application to comply with prescribed requirements prevents a meaningful search from being carried out:
 

☐ the description
☒ the claims
☐ the drawings
3. ☐ The failure of the nucleotide and/or amino acid sequence listing to comply with the standard provided for in Annex C of the Administrative Instructions prevents a meaningful search from being carried out:
 

☐ the written form has not been furnished or does not comply with the standard.

☐ the computer readable form has not been furnished or does not comply with the standard.
4. Further comments:

**See supplemental sheet**

Name and mailing address of the ISA/ <b>EP</b>	Authorized officer
	Iveta Bujanska
Facsimile No.	Telephone No.

The current claims 1 to 12 relate to an inordinately large number of possible products, devices and methods, none of which can be considered to be supported by the description in accordance with PCT Article 6 and/or disclosed in the application in accordance with PCT Article 5.

In this instance the disclosure in the application is so inadequate (PCT Article 5) that it appears impossible to carry out a meaningful search covering the full range of subject matter for which protection is sought. The description and claims relate to a series of alternative requirements in the form of desirable attributes or properties, the implementation of which seems to be left entirely up to the reader. It is therefore unclear to what extent the application discloses a technical problem and its solution.

Irrespective of this, the claims also lack the requisite clarity (PCT Article 6) because they attempt to define the method and device in terms of the results which are to be achieved. This lack of clarity too is such that it is impossible to carry out a meaningful search covering the full range of subject matter for which protection is sought.

The applicant is advised that claims relating to inventions in respect of which no international search report has been established cannot normally be the subject of an international preliminary examination (PCT Rule 66.1(e)). In its capacity as International Preliminary Examining Authority the EPO generally will not carry out a preliminary examination for subject matter that has not been searched. This also applies in cases where the claims were amended after receipt of the international search report (PCT Article 19) or where the applicant submits new claims in the course of the procedure under PCT Chapter II. However, after entry into the regional phase before the EPO an additional search may be carried out in the course of the examination (cf. EPO Guidelines, C-VI, 8.5) if the deficiencies that led to the declaration under PCT Article 17(2) have been corrected.

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### ERKLÄRUNG ÜBER DIE NICHTERSTELLUNG EINES INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS

(Artikel 17 (2) a) und Regeln 13ter. 1 c) und 39 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	WICHTIGE ERKLÄRUNG	Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) 06/09/2005
Internationales Aktenzeichen PCT/CH2005/000158	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 16/03/2005	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19/03/2004
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC G06F17/60, G07C9/00		
Anmelder HUMBEL, Roger		

Die Internationale Recherchenbehörde erklärt gemäß Artikel 17(2)a), daß für die internationale Anmeldung aus den nachstehend aufgeführten Gründen **kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird**.

1. ☐ Der Gegenstand der internationalen Anmeldung betrifft folgende Gebiete:
- a) ☐ wissenschaftliche Theorien.
  - b) ☐ mathematische Theorien.
  - c) ☐ Pflanzensorten.
  - d) ☐ Tierarten.
  - e) ☐ im wesentlichen biologische Verfahren zur Züchtung von Pflanzen und Tieren mit Ausnahme mikrobiologischer Verfahren und der mit Hilfe dieser Verfahren gewonnenen Erzeugnisse.
  - f) ☐ Pläne, Regeln und Verfahren für eine geschäftliche Tätigkeit.
  - g) ☐ Pläne, Regeln und Verfahren für rein gedankliche Tätigkeiten.
  - h) ☐ Pläne, Regeln und Verfahren für Spiele.
  - i) ☐ Verfahren zur chirurgischen oder therapeutischen Behandlung des menschlichen Körpers.
  - j) ☐ Verfahren zur chirurgischen oder therapeutischen Behandlung des tierischen Körpers.
  - k) ☐ Diagnostizierverfahren zur Anwendung am menschlichen oder tierischen Körper.
  - l) ☐ bloße Wiedergabe von Informationen.
  - m) ☐ Programme von Datenverarbeitungsanlagen, in bezug auf die die Internationale Recherchenbehörde nicht für die Durchführung einer Recherche über den Stand der Technik ausgerüstet ist.
2. ☒ Die folgenden Teile der internationalen Anmeldung entsprechen nicht den vorgeschriebenen Anforderungen, so daß eine sinnvolle Recherche nicht durchgeführt werden kann:
- ☐ die Beschreibung ☒ die Ansprüche ☐ die Zeichnungen
3. ☐ Das Protokoll der Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzen entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, so daß eine sinnvolle Recherche nicht durchgeführt werden kann.
- ☐ Die schriftliche Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.
- ☐ Die computerlesbare Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.
4. ☐ Die zum Protokoll der Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzen gehörenden Tabellen entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen, so daß eine sinnvolle Recherche nicht durchgeführt werden kann.
- ☐ Die schriftliche Form wurde nicht eingereicht.
- ☐ Die computerlesbare Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht den technischen Anforderungen.
5. Weitere Bemerkungen: siehe nächstes Blatt

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Iveta Bujanska

## WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 203

Die geltenden Patentansprüche 1-12 beziehen sich auf eine unverhältnismässig grosse Zahl möglicher Produkte/Vorrichtungen/Verfahren, von denen sich zusätzlich keine im Sinne von Artikels 6 PCT auf die Beschreibung stützen und/oder als im Sinne von Artikels 5 PCT in der Patentanmeldung offenbart gelten kann:

Im vorliegenden Fall fehlt der Patentanmeldung die nötige Offenbarung (Artikel 5 PCT) in einem solchen Masse, dass eine sinnvolle Recherche über den erstrebten Schutzbereich unmöglich erscheint. Die Beschreibung betrifft (sowie die Ansprüche) ausschliesslich eine Reihe alternativer Wünsche, in Form erstrebenswerter Eigenheiten oder Eigenschaften, deren Implementierung dem Fachmann völlig überlassen scheint. Somit ist auch nicht klar inwiefern ob ein technisches Problem und deren Lösung offenbart werden.

Desungeachtet fehlt den Patentansprüchen auch die in Artikels 6 PCT geforderte Klarheit, nachdem in ihnen versucht wird, das Verfahren/die Vorrichtung über das jeweils erstrebte Ergebnis zu definieren. Auch dieser Mangel an Klarheit ist dergestalt, dass er eine sinnvolle Recherche über den gesamten erstrebten Schutzbereich unmöglich macht.

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, dass Patentansprüche auf Erfindungen, für die kein internationaler Recherchenbericht erstellt wurde, normalerweise nicht Gegenstand einer internationalen vorläufigen Prüfung sein können (Regel 66.1(e) PCT). In seiner Eigenschaft als mit, der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde wird das EPA also in der Regel keine vorläufige Prüfung für Gegenstände durchführen, zu denen keine Recherche vorliegt. Dies gilt auch für den Fall, dass die Patentansprüche nach Erhalt des internationalen Recherchenberichtes geändert wurden (Art. 19 PCT), oder für den Fall, dass der Anmelder im Zuge des Verfahrens gemäss Kapitel II PCT neue Patentansprüche vorlegt. Nach Eintritt in die regionale Phase vor dem EPA kann jedoch im Zuge der Prüfung eine weitere Recherche durchgeführt werden (Vgl. EPA-Richtlinien C-VI, 8.5), sollten die Mängel behoben sein, die zu der Erklärung gemäss Art. 17 (2) PCT geführt haben.